

# Hessische Schützenzeitung

3455  
Juni 2019

Magazin des Hessischen Schützenverbandes e. V.



*Ich nehme die Wahl an - Tanja Frank ist die neue Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes.*

## Aus dem Inhalt

Editorial .....	3
Die Wahl von Tanja Frank ist ein Meilenstein.....	4-19
Für Transparenz und viel Kommunikation.....	20-21
Deutscher Schützentag in Wernigerode (Harz) ..	22-31
Brief der Präsidentin.....	32
Deutsche Meisterschaften Bogen-Halle .....	33-39
Siebtes Junior-Turnament Bogen Hallenturnier	39
Para Weltcup in Al Ain .....	40
ISSF-Weltcup in New Delhi.....	40
Europameisterschaften 10 m in Osijek.....	40-41
Ehrung der Eliteschüler des Jahres 2018.....	41-42
Siebter Grand Prix der Schnellfeuerschützen .....	42
35. Internationaler Saisonauftakt (ISAS) .....	42
ISSF-Weltcup in Peking .....	43
Lapua-Europacup in Suhl .....	43
Hessische Meisterschaften in Target Sprint.....	43-47
Grand Prix of Liberation in Pilsen.....	47-48
Mastercup und Pistolen-Team-Cup in Pfreimd ...	48-49
Oualifikation für die 18. Vorderlader EM .....	49-53
Trauer um Helmut Breuer .....	53
Jahrgangsschießen im LLZ Frankfurt am Main ...	54-55
RWS-Jugendverbandsrunde - Vorkampf .....	56-57
Blick zurück . . . ..	58
Der Verband informiert.....	59

**Das Bowling-Green im Herzen von Wiesbaden wurde zur Sport-Arena!**



Das Stadion-Branding für die Deutsche Meisterschaft im Bogenschießen wurde von der Firma FahnenFleck hergestellt und geliefert. Bedruckte Materialien aus Plane, Mesh und Dekostoffen kamen zum Einsatz.

**FahnenFleck** - Hamburg - Partner des 

Traditionsfahnen | Werbeflaggen | Fahnenmasten  
Beachflags | Displays | Abzeichen

Mehr Infos: [www.fahnenfleck.de](http://www.fahnenfleck.de)  
Tel.: 040 - 300 934 - 0



In der heutigen Ausgabe  
liegen drei Beilagen  
Meisterschützenabzeichen des DSB,  
Vereinsmeisterabzeichen und  
"Unsere Sportler des Jahres 2018"

Wir bitten unsere Leser  
um Beachtung der Beilagen.

## Impressum

### Herausgeber

Hessischer Schützenverband e. V.  
Schwanheimer Bahnstraße 115  
60529 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/935222-0  
Telefax: 069/935222-23  
E-Mail: [hess.schuetzen@t-online.de](mailto:hess.schuetzen@t-online.de)  
Internet: [www.hessischer-schuetzenverband.de](http://www.hessischer-schuetzenverband.de)

### Verantwortlich

Hans Bröer

### Redaktion

Werner Wabnitz  
Zum Büttelacker 11  
65428 Rüsselsheim  
Telefon: 06142/33549  
Telefax: 06142/938811  
E-Mail: [werner-wabnitz@t-online.de](mailto:werner-wabnitz@t-online.de)

### Bilder

Werner Wabnitz, Erika Petry, Tanja Frank,  
Tim Dannenberg, Stefan Rinke und Private.

### Erscheinungsweise

Die Hessische Schützenzeitung erscheint  
im März, Juni, September und November.

### Redaktionsschluss

13. August 2019

### Anzeigen

Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9  
vom 1. Januar 2011.  
Anzeigenschluss:  
Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

### Bezugspreis

Abonnement jährlich 10,- Euro.

### Herstellung, Druck und Vertrieb

Adolf Mohr  
druck-service mohr  
Hans-Böckler-Straße 6  
64823 Groß-Umstadt  
Telefon: 06078/73440  
E-Mail: [druckservicemohr@t-online.de](mailto:druckservicemohr@t-online.de)

### Nachdruck

Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

# Editorial

## Allzeit Gut Schuss bzw. Alle ins Gold



Liebe Leserinnen und Leser der Hessischen Schützenzeitung, vor Ihnen liegt die zweite Ausgabe der Hessischen Schützenzeitung im Jahr 2019, in der wir die Ereignisse beim Hessischen Schützentag in Willingen und beim Deutschen Schützentag in Wernigerode in den Mittelpunkt gestellt haben.

Mit der Wahl von Tanja Frank zur ersten Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes wurde in Willingen Geschichte geschrieben und Sie können die Wahl der Baunatalerin reichlich bebildert nacherleben. Ich freue mich über diesen „Meilenstein“ und wir stellen Ihnen die neugewählte Präsidentin in einem persönlichen Porträt vor. Zudem wurde von Tanja Frank der erste „Brief der Präsidentin“ verfasst, der mit einem „Allzeit Gut Schuss bzw. Alle ins Gold“ endet und den Sie auf Seite 32 lesen können. Die neue Präsidentin steht für „Transparenz und viel Kommunikation“ und so hat Tanja Frank die Möglichkeit genutzt, über die Hessische Schützenzeitung den Lesern einen näheren Einblick in ihre Arbeit zu geben. Dieser „Brief der Präsidentin“ wird in den nächsten Ausgaben der Hessischen Schützenzeitung zu einer ständigen Rubrik werden.

Natürlich informieren wir Sie auch über die sportlichen Ereignisse, bei denen die Deutschen Meisterschaften im Hallenbogenschießen besonders im Blickpunkt standen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Werner Wabnitz

**WALTHER**

BEST PERFORMANCE

## SCHWARZ ROT GOLD: WALTHER „LP500 GERMANY“



Exklusives Target Shop-Angebot

**1.699,-€\***

Setzen Sie ein Statement mit dieser limitierten „LP500 Germany“

- Exklusives Deutschland-Design
- MEMORY 3D-Schichtholzgriff, Regular rechts, Griffgröße M
- Schwarze Aluminium-Kartusche
- Schrift- und Kompensatorfarbe Rot
- Inklusive Koffer und Zubehör

\*Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis inkl. MwSt., exklusiv in Walther Target Shops erhältlich. Solange der Vorrat reicht.



## Die Wahl von Tanja Frank ist ein Meilenstein

**68. Hessischer Schützentag in Willingen (Upland)**  
Knapp zwei Jahre nachdem mit Hans-Heinrich v. Schönfels ein Hesse zum Präsidenten des Deutschen Schützenbundes gewählt worden ist, wurde beim 68. Hessischen Schützentag die damals eingeleitete Verjüngung des Führungsteams bei den Schützen auch auf Hessenebene fortgesetzt. Hans-Heinrich v. Schönfels gab sein Amt als hessischer Präsident im Oktober 2017 ab und für die Lösung der Nachfolgefrage wurde in dem knapp 100.000 Mitglieder zählenden Schützenverbandes erstmals eine Findungskommission eingesetzt. Im Besucherzentrum in Willingen (Upland) präsentierte Ehrenpräsident Klaus Seeger zusammen mit den Ehrenmitgliedern Gudrun Daume und Dieter Thiele das Ergebnis des Auswahlverfahrens, nach dem Tanja Frank aus Baunatal als neue Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes vorgeschlagen wurde.



*DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels schlägt Tanja Frank als seine Nachfolgerin vor.*

Die 273 stimmberechtigten Delegierten aus den 27 Schützenbezirken des Verbandes schlossen sich mit der großen Mehrheit von 264 Stimmen dem Vorschlag der Findungskommission an und Tanja Frank wurde mit einer stehenden Ovation und großem Jubel als erste Präsidentin gefeiert. „Ein Meilenstein ist gesetzt, jetzt brauche ich starke Partner an meiner Seite“, sagte die



*Das Wahlergebnis liegt vor - Ein Moment zum Genießen für Tanja Frank.*



*Ehrenpräsident Klaus Seeger überreicht die Präsidentenkette.*



*Sie gaben das Ergebnis der Wahl bekannt – von links Gudrun Daume, Klaus Seeger und Dieter Thiele.*



*Blumen für die neue Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes.*

48-jährige Baunatalerin und freute sich, dass ihre Vorschläge für die beiden Vizepräsidenten ebenfalls mit großer Mehrheit durch die Delegierten angenommen wurden. Als Vizepräsident wurde der 48-jährige Thomas Scholl mit einer Zustimmung von 95 Prozent gewählt. Der Bezirksschützenmeister im Schützenbezirk Schwalm-Eder unterstrich die eingeleitete Verjüngung des Führungsteams: „Es ist Zeit für Veränderungen“, so Scholl, der im Verband für Visionen und Vertrauen werben will. Der IT-Fachmann Markus Weber aus Ober-Ramstadt erhielt die deutliche Mehrheit von 241 Stimmen vor seinem Mitbewerber Fritz Klink von der PSG Groß-Gerau bei der Wahl zum weiteren Vizepräsidenten. Der 41-jährige vom Schützenverein TSV Nieder-Ramstadt war bisher als Sportleiter im Schützenbezirk Rhein-Main-Modau tätig.

Zu einer Kampfabstimmung kam es bei der Wahl des Schatzmeisters. Mit einer knappen Mehrheit von 145 zu 122 Stimmen wurde Friedhelm Wollenhaupt durch die Delegierten wiedergewählt und der unterlegene 41-jährige Marc Nolzen aus dem Schützenbezirk Vogelsberg konnte sich über einen Achtungserfolg freuen.

Erwartungsgemäß mit großer Mehrheit wiedergewählt wurden als Sportleiter der 62-jährige Otmar Martin und der 50-jährige Stefan Rinke beide vom SSV Ober Breidenbach, der weiterhin als Jugendleiter dem Präsidium des Hessischen Schützenverbandes angehört.

Nicht mehr zum Präsidium gehören die ehemaligen Vizepräsidenten Hartmut Pfnorr (SV Biebrich) und Wolfram Herath (SV Odershausen), die zuvor angekündigt hatten, nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen.



*Stehende Ovation - Tanja Frank unter den Delegierten nachdem das Ergebnis bekanntgegeben worden ist..*



*Das neue Präsidium von links Otmar Martin, Stefan Rinke, Thomas Scholl, Tanja Frank, Markus Weber und Friedhelm Wollenhaupt.*

**Ruhiges Fahrwasser durch sparsame Haushaltspolitik**  
Neben den Neuwahlen für das Präsidium standen zahlreiche Ehrungen und der Rückblick auf das Jahr 2018 im Blickpunkt, in dem nach der Neustrukturierung des Verbandes die Haushaltskonsolidierung und die Modernisierung der Schießstandanlagen im Frankfurter Landesleistungszentrum wichtige Themen waren. Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt präsentierte das Jahresergebnis und betonte, dass der Verband durch eine sparsame Haushaltsführung in ruhigem Fahrwasser sei. Für die Rechnungsprüfer bescheinigte Harald Kraft dem Verband eine sparsame Haushaltspolitik und dankte

dabei neben dem Schatzmeister und Geschäftsführer Hans Bröer besonders den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihr Engagement. Seinem Antrag auf Entlastung des Präsidiums wurde durch die Delegierten einstimmig entsprochen.



Fahneneinmarsch zur Eröffnung der Delegiertentagung.

**Das Bowling-Green im Herzen von Wiesbaden wurde zur Sport-Arena!**

Das Stadion-Branding für die Deutsche Meisterschaft im Bogenschießen wurde von der Firma FahnenFleck hergestellt und geliefert. Bedruckte Materialien aus Plane, Mesh und Dekostoffen kamen zum Einsatz.

**FahnenFleck** - Hamburg - Partner des **DSB**

Traditionsfahnen | Werbeflaggen | Fahnenmasten  
Beachflags | Displays | Abzeichen

Mehr Infos: [www.fahnenfleck.de](http://www.fahnenfleck.de)  
Tel.: 040 - 300 934 - 0



Hartmut Pfnorr eröffnet die Delegiertentagung im Bürgerzentrum von Willingen.



Blick auf das Präsidium zu Beginn der Delegiertenversammlung.

Nicht die erforderliche Dreiviertelmehrheit fand sich unter den Delegierten für einen Antrag des Präsidiums, eine Satzungsänderung zur Festsetzung einer Obergrenze von Umlagen vorzunehmen. Nach dieser Entscheidung entfiel auch die Beschlussfassung über die Erhebung einer Umlage für die geplante Baumaßnahme im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main.

„Wir müssen den technischen Fortschritt mitgehen“, sagte der Marburger Bezirksschützenmeister Klaus Jürgen Hensel bei seiner Präsentation der Möglichkeiten zur Umrüstung der großen 10-Meter-Halle im Landesleistungszentrum auf 60 elektronische Standanlagen. „Wir wollen Transparenz für diese große Maßnahme“, so Hensel, der zusammen mit Jens Lührmann von der



Zahlreiche Abstimmungen während der Delegiertenversammlung.



Klaus J. Hensel rechts präsentiert zusammen mit Jens Lührmann von der Meyton Elektronik GmbH die Möglichkeiten der Umrüstung.



Bürgermeister Frank Hix stellt Bad Sooden-Allendorf als Austragungsort des 69. Hessischen Schützenfestes vor.

Meyton Elektronik GmbH die Machbarkeit darstellte und die Kostenschätzung auf maximal 450.000 Euro begrenzte.

#### **Hessischer Schützenfest 2020 in Bad Sooden-Allendorf**

Im festlichen Teil der Delegiertenversammlung im Willinger Bürgerzentrum hatte Bürgermeister Frank Hix für die Stadt Bad Sooden-Allendorf um die Ausrichtung des Hessischen Schützenfestes geworben. Die Delegierten bestätigten den Vorschlag und so wird der 69. Hessische Schützenfest vom 3. bis 5. April 2020 in dem nordhessischen Kurort stattfinden.

#### **Ehrenmitglieder und hohe Auszeichnungen für verdiente Mitglieder**

Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurden mit Fritz Emde und Wolfgang Wahl zwei neue Ehrenmitglieder ernannt. Der 73-jährige Fritz Emde gehörte ebenso wie der 71-jährige Wolfgang Wahl dem Ehrengremium an, in dem die Bezirksschützenmeister Joachim Kuhn und Bernd-Arno Nikolaus als deren Nachfolger berufen wurden. Fritz Emde kam im Jahr 1969 beim SV Arolsen zum Schießsport, war fast 30 Jahre

Kreisschützenmeister im Schützenkreis Arolsen und zeichnete sich auch durch seine jahrelange Tätigkeit als Nationaler Wettkampfrichter aus. Wolfgang Wahl blickt auf eine 37-jährige Tätigkeit als Kreisschützenmeister im Schützenkreis Fulda zurück und begann sein Engagement im Schießsport bereits im Jahr 1964 beim PSV Blau-Gelb Fulda.

Mit dem Ehrenkreuz Gold Sonderstufe des Deutschen Schützenbundes wurden der Gewehrreferent Norbert Link und Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt ausgezeichnet. Das DSB-Ehrenkreuz in Gold erhielten die Bezirksschützenmeister Dieter Nehring (Wiesbaden) und Heinrich Schmitz (Bad Wildungen).

Ebenfalls durch den Deutschen Schützenbund ausgezeichnet wurden der Bezirksschützenmeister Kurt



Prof. Dr. Marcus Stumpf rechts überreichte an Norbert Link links und Friedrich Wollenhaupt das DSB Ehrenkreuz Gold Sonderstufe.



Die neuen Ehrenmitglieder Fritz Emde links und Wolfgang Wahl.



Schneider (Medaille am Grünen Band) und für ihre Tätigkeit als Referentin Sommerbiathlon erhielt Tanja Frank ebenso das DSB Ehrenkreuz in Silber wie der Bezirksschützenmeister Karl Heinz Friedrich (Hersfeld).

#### Weitere Ehrungen

DSB Ehrenkreuz Bronze: Harald Kraft (Rechnungsprüfer des HSV), Wolfgang Schüler (Referent Auflage des HSV), Mario Hartmann (Bezirkssportleiter Fulda-Rhön), Theo Meimbresse (Bezirksreferent Pistole Hofgeismar), Waldemar Semmelroth (Bezirksreferent Gewehr Witzenhau-

sen), Georg Schick (Rundenwettkampfleiter Marburg), Reinhold Goldbach (Vorsitzender SV Dipperz), Alexander Haas (Vorsitzender SV Hofbieber), Wilfried Hilberg (Vorsitzender SV Kaufungen), Gerhard Homrighausen (Vorsitzender TSV Naborn), Rolf Jörges (Vorsitzender SG Tann), Martin Kalb (Vorsitzender SV Morles), Heinz Rauch (Vorsitzender SV Hegelsberg-Vellmar) und Erwin Schnabel (Vorsitzender SG Lahnau).



Das Ehrenkreuz Gold erhielten Dieter Nehring links und Heinrich Schmitz.



Die DSB-Medaille am Grünen Band für Kurt Schneider, mitte, und das DSB Ehrenkreuz in Silber für Karl Heinz Friedrich und Tanja Frank.



Die Geehrten mit dem DSB Ehrenkreuz in Bronze durch Prof. Dr. Marcus Stumpf rechts.

Großes Hessisches Ehrenzeichen in Gold: Norbert Baumann (Referent Vorderlader HSV), Alexander Degen (Stellv. Sportleiter HSV), Heinz Jürgen Henning (Referent Pistole Waldecker Land), Bernd-Peter Matzat (Bezirksreferent Vorderlader Lahn-Dill), Kai-Uwe Schmidt (Bezirksschriftführer Lahn-Dill), Heinz-Dieter Kappenstein (Vorsitzender SV Hertingshausen), Bert König (Vorsitzender SV Niedermeiser), Edwin Lotter (Vorsitzender SV Momberg), Hubert Meimbresse (Vorsitzender SV Deisel), Karl Müller (Vorsitzender SV Hähnlein), Berthold Reichwein (Vorsitzender SV Eisenbach), Michael Schulze (Vorsitzender SSV Massenhausen) und Heinz-Alfred Wilhelm (Vorsitzender SV Berge).

Großes Hessisches Ehrenzeichen in Silber: Jürgen Heun (Referent Armbrust HSV), Frank Hochberger (Bezirksschützenmeister Frankfurt), Olaf Lenker (Referent Behindertensport Frankfurt) und Lutz Hans Schlegel (Referent für Wettkampfrichterangelegenheiten HSV). Für den Landessportbund Hessen überreichte Präsident Rolf Müller die Ehrennadel in Silber an die Bezirksschützenmeister Lothar Schließner und Dr. Bernd Arno Nikolaus. Mit der bronzenen Ehrennadel wurde Bezirksschützenmeister Jürgen Haage (Hochtaunus) geehrt.

**Weitere Ehrungen des Landesportbundes Hessen**  
Verdienstnadel: Wolfram Herath, Tanja Frank, Alexander Degen und Hans-Ludwig Imhof.



Ehrungen mit dem Großen Hessischen Ehrenzeichen in Gold durch Vizepräsident Hartmut Pfnorr rechts.



Das Große Hessische Ehrenzeichen in Silber erhielten von links Frank Hochberger, Jürgen Heun, Lutz Hans Schlegel.

#### Julian Justus und Jaqueline Orth sind die Sportler des Jahres 2018

Zu den Höhepunkten des festlichen Landesschützenballs im Willinger Besucherzentrum gehörte die Auszeichnung der Sportler des Jahres 2018, die von Fritz Klink moderiert wurde. Eine neunköpfige Jury unter Leitung des Pressereferenten Werner Wabnitz hatte die Wahl vorgenommen, bei der Julian Justus von der SGi Homberg bei den Herren vor Christian Reitz (SV Kriftel) und Dennis Welsch (SGi Diana Eibelshausen) siegte. Bei den Frauen wurde mit großem Punktvorsprung Jaqueline Orth von der SGi Mengshausen zur Sportlerin des Jahres gewählt. Auf den zweiten Platz kam Doreen Vennekamp vom SV Hüttengesäß vor der Bogenschützin Carolin Landesfeind vom SV Böddiger. Im Nachwuchsbereich siegte Luc Dingerdißen (SST Wetterau-Friedberg) vor dem



Dr. Rolf Müller rechts überreichte die Ehrennadeln in Silber des LSBH an Dr. Bernd Arno Nikolaus und Lothar Schließner sowie in Bronze an Jürgen Haage.



Die Verdienstnadel des LSBH erhielten von links Hans-Ludwig Imhof, Alexander Degen, Tanja Frank und Wolfram Herath von Dr. Rolf Müller rechts.



Die Ehrenurkunde des LSBH erhielten Frank Hochberger und Harald Kraft von Präsident Dr. Rolf Müller von links.

Klein-Welzheimer Florian Peter und Johanna Tripp vom SV Ernsthausen. Sonderehrungen erhielten die Bundesligateams des SV Kriftel, SV Falke Dasbach und SGi Mengshausen als Mannschaften des Jahres.

**HSZ-Leser  
wissen immer  
mehr!**

### Die zehn Erstplatzierten der Sportlerwahl 2018:

#### Sportler

1. Julian Justus (SGi Homberg)	78 Punkte
2. Christian Reitz (SV Kriftel)	62 Punkte
3. Dennis Welsch (SGi Diana Eibelshausen)	62 Punkte
4. Oliver Geis (SV Kriftel)	61 Punkte
5. Walter Massing (Tell Haßloch)	50 Punkte
6. Andreas Tempelfeld (SV Laubach)	42 Punkte
7. Jens Asbach (BSC Nidderau)	42 Punkte
8. Lothar Behrend (Tell Mörfelden)	38 Punkte
9. Hans-M. Würdinger (SpS Niederwetz)	36 Punkte
10. Adolf Mohr (SG Kirberg)	24 Punkte

#### Sportlerin

1. Jaqueline Orth (SGi Mengshausen)	79 Punkte
2. Doreen Vennekamp (SV Hüttengesäß)	65 Punkte
3. Carolin Landesfeind (SV Böddiger)	63 Punkte
4. Natascha Hiltrop (SV Lengers)	61 Punkte
5. Karin Schade (SV Meckbach)	56 Punkte
6. Petra Leonhardt (SV Raibach)	43 Punkte
7. Janine Meißner (BSC Hochtaunus)	40 Punkte
8. Ina Schmidt (Diana Ober-Roden)	35 Punkte
9. Daniela Vogelbacher (TuS Schwanheim)	31 Punkte
10. Pia Eibeck (Blau Gelb Hanau)	25 Punkte

#### Nachwuchssportler

1. L. Dingerdißen (SST Wetterau-Friedberg)	80 Punkte
2. Florian Peter (SV Klein-Welzheim)	65 Punkte
3. Johanna Tripp (SV Ernsthausen)	64 Punkte



Sportler des Jahres - Julian Justus 2. von links und Dennis Welsch, daneben Sportleiter Otmar Martin links und Jugendleiter Stefan Rinke rechts.



Sportlerin des Jahres - Jaqueline Orth 2. von rechts und Carolin Landesfeind - daneben Otmar Martin und Stefan Rinke.



Nachwuchsschützen des Jahres 2018 von links Florian Peter, Luc Dingerdißen und Johanna Tripp.

- |  |           |
|--|-----------|
| 4. Kris Großheim (TuS Schwanheim)      | 59 Punkte |
| 5. Nicolas Dannler (SV Hertingshausen) | 46 Punkte |
| 6. Charlotte Heßler (SV Laubach)       | 42 Punkte |
| 7. Sören Korn (SV Klein-Welzheim)      | 40 Punkte |
| 8. Luca Ribbe (SV Sulzbach)            | 39 Punkte |
| 9. Sophie Wollenhaupt (PSG Groß-Gerau) | 30 Punkte |
| 10. Lea Ruppel (SV Herbstein)          | 25 Punkte |

#### Mannschaften - Sonderehrungen

SV Falke Dasbach – Luftpistole

SV Kriftel – Luftpistole

SGi Mengshausen – Luftgewehr

#### Kris Großheim als Weltmeister und Eliteschüler im Blickpunkt

Zu Beginn der Ehrungen beim Landesschützenball stand Kris Großheim im Blickpunkt. Nach dem Gewinn des



Dominik Sänger und Andreas Fix vertraten den SV Kriftel als Mannschaft des Jahres.



Kris Großheim 2. von rechts Weltmeister und Eliteschüler des Jahres in Hessen.



Das Bundesligateam des SV Falke Dasbach gehörte zu den Mannschaften des Jahres.



Mannschaft des Jahres - SGi Mengshausen.

Weltmeistertitels in der Disziplin „Laufende Scheibe“ wurde der 19-Jährige auch als „Hessens Eliteschüler des Jahres“ vom Land Hessen geehrt.

### Anke Schmidbauer und Daniela Schäfer gewinnen Landeskönigsschießen

Neben der neuen Präsidentin Tanja Frank wird der Hessische Schützenverband beim 61. Deutschen Schützenfest in Wernigerode auch durch zwei Frauen vertreten, die sich beim Landeskönigsschießen der Bezirksschützenkönige im neuen Schießstand des Willinger Uplandstadions durchsetzten. Die 23-jährige Anke Schmidbauer vom SC Büdesheim siegte bei den Erwachsenen für den Schützenbezirk Main-Kinzig und bei den Jugendlichen gewann die 19-jährige Daniela Schäfer vom SV Ober Breidenbach für den Schützenbezirk Vogelsberg.



Landesschützenkönigin Anke Schmidbauer.



Landesjugendschützenkönigin Daniela Schäfer.

### Die Ergebnisse des Landeskönigsschießen:

1. Anke Schmidbauer (SB Main-Kinzig)	14,86 Teiler
2. Harald Aßhauer (SB Waldecker Land)	29,12 Teiler
3. Marco Kordes (SB Marburg)	37,69 Teiler
4. Michael Sehorsch (SB Rhein-Main)	39,72 Teiler
5. Heinz-W. Elter (SB Frankfurt am Main)	44,10 Teiler
6. Th. Schneiker (SB Rhein-Main-Modau)	60,40 Teiler
7. Michael Stephan (SB Bad Wildungen)	66,88 Teiler
8. Heinz Schäfer (SB Schwalm-Eder)	68,59 Teiler
9. Jörg Schwanz (SB Hofgeismar)	84,97 Teiler
10. Stefanie Born (SB Hochtaunus)	143,10 Teiler
11. Sarina Krumm (SB Dieburg)	155,97 Teiler
12. Dieter Renno (SB Hersfeld)	160,11 Teiler
13. Andreas Lehnert (SB Nassau)	160,90 Teiler
14. Melanie Blum (SB Kassel-Wolfhagen)	173,97 Teiler
15. Rabea Conteh (SB Wetterau)	175,41 Teiler
16. René Dänner (SB Fulda-Rhön)	191,09 Teiler
17. Christine Ludwig (SB Rotenburg)	223,48 Teiler
18. Claus-W. Goßmann (SB Witzenhausen)	229,80 Teiler
19. Uwe Schmidt (SB Offenbach)	235,30 Teiler
20. Bernd-Uwe Denz (SB Lahn-Dill)	250,31 Teiler
21. Wilfried Tripp (SB Frankenberg)	257,09 Teiler
22. Norbert Spies (SB Mittelhessen)	334,61 Teiler
23. Kirsten Carolin Franke (SB Eschwege)	334,67 Teiler
24. Albert Genrich (SB Biedenkopf)	486,65 Teiler



Rabea Conteh vom Schützenbezirk Wetterau.



Andreas Lehnert vom Schützenbezirk Nassau.

25. Ralph Wietfeldt (SB Büdingen) 528,09 Teiler  
 26. Christoph Rausch (SB Vogelsberg) 901,13 Teiler

**Die Ergebnisse des Landesjugendkönigsschießen**

1. Daniela Schäfer (SB Vogelsberg) 11,04 Teiler  
 2. Julius Becker (SB Main-Kinzig) 36,67 Teiler  
 3. Kevin Kettenbach (SB Nassau) 46,52 Teiler  
 4. Robin Krecik (SB Marburg) 71,25 Teiler  
 5. Leonhard Nordheim (SB Fulda-Rhön) 71,56 Teiler  
 6. Emma Pohlmann (SB Eschwege) 77,38 Teiler  
 7. Katharina Hödicke (SB Rotenburg) 98,97 Teiler  
 8. Isabell Nowak (SB Mittelhessen) 101,49 Teiler  
 9. Antoine Martinet (SB Rhein-Main) 136,40 Teiler  
 10. Luca Cee (SB Starkenburg) 138,65 Teiler  
 11. Katrin Grabowski (SB Lahn-Dill) 141,67 Teiler  
 12. Kevin-Marc Dahms (SB Witzenhausen) 147,60 Teiler

13. Giulian Resch (SB Rhein-Main-Modau) 157,50 Teiler  
 14. Johannes Rose (SB Schwalm-Eder) 158,15 Teiler  
 15. Anastasia Sajzev (SB Kassel-Wolfhagen) 159,14 Teiler  
 16. Luca Engel (SB Frankenberg) 163,88 Teiler  
 17. Cedric Seipel (SB Bad Wildungen) 167,94 Teiler  
 18. Beatrice Alberding (SB Hofgeismar) 185,94 Teiler  
 19. Kai Dieter Winter (SB Wetterau) 208,50 Teiler  
 20. Niklas Barbe (SB Waldecker Land) 226,50 Teiler  
 21. Joshua Maus (SB Hersfeld) 295,10 Teiler  
 22. Jan Zahradnik (SB Hochtaunus) 409,90 Teiler  
 23. Meik Bennett Pfuhl (SB Biedenkopf) 546,05 Teiler

**Viel Lob für die Ausrichter vom Sportschützenverein Willingen**

Die hessischen Schützen waren zwar schon zum vierten Mal in Willingen zu Gast, doch erstmals hatte der Sportschützenverein Willingen unter Leitung seines Vorsitzenden Mario Rummel die Ausrichtung übernommen. Zu Beginn des Landesschützenballs bekamen die Willinger Schützen viel Lob für die gelungene Ausrichtung und zusammen mit dem Vorsitzenden Mario Rummel erhielt Jörg Virnach vom Vizepräsidenten Hartmut Pfnorr die Präsidentenmedaille des Hessischen Schützenverbandes.

Nach der Ehrung des Weltmeisters Kris Großheim und der Sportler des Jahres gehörte der Einmarsch und der Bezirksschützenkönige und Bezirksjugendschützenkönige unter Leitung des stellvertretenden Bezirksschützenmeisters Martin Althaus und die Proklamation des



Marco Kordes vom Schützenbezirk Marburg.



Katrin Grabowski vom Schützenbezirk Lahn-Dill.



Leonhard Nordheim vom Schützenbezirk Fulda-Rhön.



Proklamation der Landesjugendschützenkönigin von links Jugendleiter Stefan Rinke, Julius Becker, Daniela Schäfer und Kevin Kettenbach.



Proklamation der Landesschützenkönigin von links Vorjahressieger Stefan Schmidt, Anke Schmidbauer, Marco Kordes.



*Martin Althaus führt die Bezirksschützenkönige und Bezirksjugendschützenkönige zum Landesschützenball.*



*Aufstellung der Bezirksschützenkönige und Bezirksjugendschützenkönige beim Landesschützenball.*



*Blick zum Tisch der Ehrengäste mit DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels beim Landesschützenball.*

Landesschützenkönigs und Landesjugendschützenkönigs zu den Höhepunkten des Landesschützenball, bei dem die Schützenblaskapelle Willingen für die musikalische Untermalung sorgte. Im Showteil begeisterte der Korbacher Comedian Jürgen Bangert und sorgte für viel Stimmung im Publikum.



Hartmut Pfnorr überreichte die Präsidentenmedaille an Mario Rummel mitte und Jörg Virnach.

### Ein sympathisches Bild des Sports

Viel Lob erhielten die hessischen Schützen im festlichen Teil der Delegiertenversammlung, die mit dem Fahnenmarsch begann und zu der Vizepräsident Hartmut Pfnorr auch den Präsidenten des Deutschen Schützenbundes Hans-Heinrich v. Schönfels begrüßte.



Der Korbacher Comedian Jürgen Bangert.



Präsident des Landessportbundes Hessen Dr. Rolf Müller.



DSB-Vizepräsident Professor Dr. Marcus Stumpf.

Der Präsident des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller, sprach von Deutschland, dem Land der Vereine, in dem 35 Millionen Mitglieder in 600.000 Vereine organisiert sind. „Der Schützenverband in Hessen hat herausragende Ergebnisse im Spitzensport, hat aber auch den Spagat zwischen Moderne und Tradition geschafft“, so Dr. Rolf Müller, der bei den Schützen ein sympathisches Bild des Sports sieht.



Willingens Bürgermeister Thomas Trachte.

### Wir sind froh, dass es die Schützenvereine gibt

Für den Deutschen Schützenbund sprach Vizepräsident Professor Dr. Marcus Stumpf in Hessen von einem Vorzeigeverband und Landrat Reinhard Kubat stellte „ein prächtiges Bild der Schützen“ fest. Kubat meinte, dass es im Waldecker Land noch ein funktionierendes Vereinsleben gibt und es sich hier um eine Zuzugsregion handelt, obwohl nur acht Autobahn-Kilometer den Landkreis durchziehen. „Hier dreht sich alles um den Gast“, betonte Willingens Bürgermeister Thomas Trachte und ging auf den hohen Stellenwert des Tourismus in der Gemeinde ein. „Auch das Schützenwesen hat einen hohen Stellenwert und wir sind froh, dass es die Schützenvereine gibt, denn deren Leistungen sind sehr wichtig.“



### Namhafte Sponsoren für die Sportschützen

Im Park Resort gegenüber dem Göbels Landhotel in Willingen fand die Gesamtvorstandssitzung statt, zu deren Auftakt Vizepräsident Wolfram Herath von existenziellen Entscheidungen für den Verband bei diesem Schützenntag sprach. Da er nicht mehr für das Amt des Vizepräsidenten kandidieren wird, übergab er die Sitzungsleitung an seinen Vizepräsidentenkollegen Hartmut Pfnorr.

Im Rahmen der Gesamtvorstandssitzung wurden die Mitglieder des Finanzausschusses (Friedrich Wollenhaupt, Michael Kraft und Berthold Stock) ebenso benannt, wie die Mitglieder des Ehrungsausschusses, in dem neben Manfred Winter die Bezirksschützenmeister Joachim Kuhn und Dr. Bernd-Arno Nikolaus für die ausgeschiedenen Fritz Emde und Wolfgang Wahl berufen wurden.

Zur Tagesordnung gehörte auch die Änderung der Ligaordnung und Sportleiter Otmar Martin unterstrich, dass der Nichtraucherchutz bei den Wettkämpfen zu beachten sei.



Wolfram Herath.



Der neue Referent Laufende Scheibe - Stefan Leib.

Der 31-jährige Stefan Leib stellte sich als neuer Referent für den Bereich „Laufende Scheibe“ vor und wurde für sein Amt durch die Versammlung ebenso bestätigt, wie der beantragte Bezirkswechsel des Schützenvereins Buchenau. Die neu beantragte Funktion eines Referenten Böllerschützen, für die eine Satzungsänderung erforderlich ist, wurde für den Hessischen Schützenntag 2020 zurückgestellt.

Geschäftsführer Hans Bröer berichtete, dass in der Geschäftsstelle die Mitarbeiterin Beate Wolff ausgeschieden ist und das ab dem 1. Juni 2019 mit Holger Hertkorn ein Landestrainer im Bogenbereich seine Tätigkeit aufnimmt. Besonders unterstrich Bröer, dass mit den Firmen adidas AG und Sebapharma GmbH zwei namhafte Unternehmen als Partner gewonnen werden konnten.

### Die Schützen kommen gerne nach Willingen

Mit dem Empfang des Präsidiums durch Bürgermeister Thomas Trachte im Rathaus von Willingen (Upland) begann am Freitagvormittag (5. April) der 68. Hessische



Blick in die Gesamtvorstandssitzung.

Schützentag. „Wir freuen uns, dass der Schützentag wieder in Willingen ist“, sagte Bürgermeister Trachte und unterstrich das Engagement der Verantwortlichen des Sportschützenvereins Willingen unter Leitung seines Vorsitzenden Mario Rummel. „In unserer Bevölkerung steckt

viel Dynamik. Darauf sind wir stolz in Willingen, auch auf unseren Schützenverein, der in den Bereichen Kultur und Heimatpflege sehr wichtig für unseren Ort ist.“ Der Bürgermeister beschrieb das 6.000 Einwohner zählende Willingen, in dem der Tourismus eine 100-jährige Tradition hat und mit rund 10.000 Gästebetten ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist. „Beim Hessischen Schützentag werden viele Menschen unseren Ort mit seinen schönsten Seiten kennenlernen.“ Neben dem Skifahren und dem internationalen Skisprung-Weltcup gehört Biathlon zu den großen sportlichen Attraktionen in dem auf 550 Meter hoch liegenden Wintersportort im nordhessischen Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Vizepräsident Hartmut Pfnorr bedankte sich für den freundlichen Empfang der Präsidiumsmitglieder und überreichte eine Erinnerungsplakette für die Gemeinde an den Bürgermeister. „Die Schützen kommen gerne hierher“, sagte Pfnorr und verwies darauf, dass der Hessische Schützentag nach 1984, 1994 und 2001 bereits zum vierten Mal in Willingen stattfindet. Der Vizepräsident stellte den knapp 100.000 Mitglieder zählenden Schützenverband mit seinen 27 Schützenbezirken vor und freute sich, dass der Schützenbezirk Waldecker Land mit dem Willinger Vereinsvorsitzenden Mario Rummel auch einen jungen und engagierten Bezirksschützenmeister hat.



*Empfang des Präsidiums  
im Rathaus der Gemeinde Willingen.*



*Empfang des Präsidiums im Rathaus der Gemeinde Willingen.*



*Bürgermeister Thomas Trachte im Mittelpunkt beim Empfang der Schützen.*

### Geselliger Abend und Rahmenprogramme

Nach dem Empfang des Präsidiums im Rathaus von Willingen und der anschließenden Präsidiumssitzung endete der erste Tag des 68. Hessischen Schützenfestes mit einem geselligen Abend für die angereisten Delegierten und Gäste im Besucherzentrum.

Für die Partner der Delegierten wurden drei Rahmenprogramme angeboten, von denen sich die Besichtigung der größten Skisprung-Großschanze der Welt, der Mühlenkopfschanze, einer der Höhepunkte war. Vom Anlaufurm des Wahrzeichens der Touristikhochburg Willingen bot sich den Teilnehmern ein atemberaubender Blick auf das Weltcup-Stadion mit einem Fassungsvermögen von 35.000 Zuschauern. Aktive des Skiclubs gaben zudem Einblicke in die Welt der Skispringer, deren Weltelite sich alljährlich in Willingen trifft.

Neben der Mühlenkopfschanze konnten bei den Rahmenprogrammen das Willinger Brauhaus und die Ertelsberg-Kabinenseilbahn besucht werden.



Marco Kordes vom Schützenbezirk Marburg.



Geselliger Abend im Bürgerzentrum von Willingen.



Blick auf die größte Skisprung-Großschanze der Welt.

## **Für Transparenz und viel Kommunikation**

Tanja Frank ist die erste Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes

Die Geschichte der ersten Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes und Nachfolgerin von Hans-Heinrich v. Schönfels begann im Jahr 1982. „An einer Kirmes-Schießbude habe ich eine Trillerpfeife für meine Schwester geschossen“, erzählte Tanja Frank im Gespräch mit der HSZ-Redaktion über ihren ersten Kontakt zum Schießsport, bei dem der Vater ihr Talent erkannte und sie zum 1. Januar 1983 beim Sportschützenverein Baunatal anmeldete.

Die talentierte Luftgewehrschützin steigerte sich in den nächsten Jahren bis auf 387 Ringe, schaffte



*Blumen für die neue Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes.*

die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften und gehörte von 1990 bis 1994 zum Frauen-Bundesligateam des SV Hegelsberg-Vellmar. Großen Anteil an der sportlichen Leistungsentwicklung hatte ihr Trainer Reinhard Herz. „Von meinen Erfahrungen wollte ich Jugendlichen etwas zurückgeben“, erklärte Tanja Frank, die sich von 2004 bis 2011 als Kreisjugendleiterin engagierte und bis 2013 für vier Jahre die Position der stellvertretenden Kreisschützenmeisterin übernommen hatte.

Im August 2013 feierte sie ihre Hochzeit mit ihrem Ehemann Oliver, den sie vier Jahre zuvor beim Hessischen Schützentag in Rotenburg an der Fulda kennengelernt hatte. „Er war 2009 Hessischer Landesschützenkönig und hatte einen schönen Strauß Blumen bekommen, den ich gerne von ihm haben wollte. Ich habe sie bekommen und wenig später kam noch die Liebe dazu.“ Gemeinsam fuhren beide zum Deutschen Schützentag nach Travemünde. Zuvor am Jahresende 2008 begeisterte sie sich für den Biathlonsport. „Ich war beim Biathlon auf Schalke und am Abend saß ich mit Biathleten an der Bar. Ich dachte mir, dass kann man doch auch im Sommer machen.“ Über Harald von Donop kam Tanja Frank zum Sommerbiathlon und sie übernahm im Hessischen Schützenverband die Referentenposition seit 2009. „Ich habe Spaß am Sport“, erklärte sie und erzählte weiter, dass sie sich zwischen 2013 und 2017 auch als Bundessportleiterin im Trend- und Breitensport im Deutschen Schützenbund engagierte.

Wieder zurück an der Bar: Bei einem Hessischen Schützentag saß sie mit Thomas Scholl, Bezirksschützenmeister und heutiger Vizepräsident des Verbandes, zusammen und sie entwickelten eine Vision. „Du wirst Präsi-

dent und ich Vize, oder andersrum“, erinnert sie sich und ergänzte: „Danach haben wir nie wieder darüber gesprochen.“

Dass die Vision Wirklichkeit wurde, änderte ein Telefongespräch im September 2018. „Da hat mich der Geschäftsführer des Hessischen Schützenverbandes angerufen und Hans Bröer teilte mir mit, dass die Findungskommission des Verbandes mich zu einem Gespräch einladen will.“ Die selbstständige Kommunikationselektronikerin wurde davon völlig überrascht, denn „als Sommerbiathlonreferentin habe ich doch genug Arbeit.“ Es folgte ein Gespräch mit den Mitgliedern der Findungskommission und nach einer Stunde war die Entscheidung offengeblieben. „Ich habe mich nicht um das Amt beworben“, so Tanja Frank. Dann kam der Anruf vom Präsidenten des Deutschen Schützenbundes Hans-Heinrich v. Schönfels und der teilte ihr mit, dass die Findungskommission sich einstimmig für Tanja Frank als seine Nachfolgerin im Hessischen Schützenverband vorgeschlagen wird. „Da habe ich keine Luft mehr bekommen und mir gings nicht mehr richtig gut. Doch mein Bauchgefühl hat sofort ja gesagt und zwei Wochen später auch mein Verstand.“

Vor der anstehenden Wahl beim Hessischen Schützentag in Willingen hatte Tanja Frank alle 27 amtierenden Bezirksschützenmeister angerufen. „Ich wollte ein Meinungsbild bekommen und das war sehr positiv. Danach hatte ich für die Wahl ein gutes Gefühl.“ Als bei der Delegiertentagung ihre Wahl mit einer überwältigenden Mehrheit feststand, schloss sie für einen kurzen Augenblick die Augen: „...und ich war in meiner Welt.“

Mit den beiden Vizepräsidenten Thomas Scholl und Markus Weber schloss sich die große Mehrheit der Delegierten des Hessischen Schützentag ihren Wahlvorschlägen an. Als erste Frau an der Spitze des traditionsreichen Verbandes, der in seiner 68-jährigen Geschichte seit seiner Gründung im Jahr 1951 sechs Männer in der Präsidentenposition hatte, will sie mit ihren Präsidiumscollegen als ein Team auftreten. „Ich wünsche mir Transparenz, viel Kommunikation und eine gute Vorbereitung von Projekten. Auch will ich die verschiedenen Meinungen und Wünsche aufnehmen.“ Die Position der Sommerbiathlon-Referentin wird Tanja Frank mit „einem weinenden Auge“ aufgeben: „Ich habe zehn Jahre für diese Sportart gekämpft und wir Hessen sind dabei in Deutschland der sportlich erfolgreichste Landesverband in 2018 geworden.“

An der Spitze der knapp 100.000 Mitglieder des Hessischen Schützenverbandes hat sie sich eine Reihe von Zielen gesetzt. „Der Schwerpunkt wird auf dem Sport und in der Öffentlichkeitsarbeit liegen.“



*Das neue Präsidium von links Otmar Martin, Stefan Rinke, Thomas Scholl, Tanja Frank, Markus Weber und Friedhelm Wollenhaupt.*

## Deutscher Schützentag in Wernigerode (Harz)

**Zweiter Rang für Daniela Schäfer beim Bundesjugendkönigschießen**  
Der zweite Platz von Daniela Schäfer vom SV Ober Breidenbach beim Bundesjugendkönigsschießen war für den Hessischen Schützenverband einer der Höhepunkte beim 61. Deutschen Schützentag, der in Wernigerode in Sachsen-Anhalt, der „Bunten Stadt im Harz“ ausgetragen wurde.

Mit dem Empfang durch den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, begann der Deutsche Schützentag im fürstlichen Marstall unterhalb des Wernigeroder Schlosses. DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels dankte dem Ministerpräsidenten, dass er die Schirmherrschaft des Deutschen Schützentages übernommen hatte, der zum zweiten Mal nach 1997 in Magdeburg im Bundesland Sachsen-Anhalt stattfand.

**Hessen-Abend mit Harzer Buffet**  
Zuvor hatte Hans-Heinrich v. Schönfels gemeinsam mit Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp und dem Präsidenten des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt, Eduard Korzenek, an einer Pressekonferenz teilgenommen, bei der auch über die schwierige Vorbereitungszeit gesprochen wurde, da der Chef-Organisator Wolfgang Luks überraschend verstorben war.

Für die hessische Delegation unter

Leitung von Präsidentin Tanja Frank begann der Deutsche Schützentag mit einem „Hessen-Abend“ und einem Harzer-Buffet im Hotel „Weißer Hirsch“. Zuvor hatten Tanja Frank mit ihren Präsidiumskollegen an der Gesamtvorstandssitzung des Deutschen Schützenbundes und an einem Empfang des Oberbürgermeisters Peter Gaffert im Rathaus der 33.000 Einwohner zählenden Stadt teilgenommen.

Drei Wochen nach ihrer Wahl zur Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes unterstrich Tanja Frank zu Beginn des „Hessen-Abend“, dass sie

eine Präsidentin der Kommunikation sein will und freute sich, dass sie zu ihrer Wahl viele Glückwünsche bekommen habe „Wir wollen mit Offenheit und Verlässlichkeit in die Zukunft.“

### Zapfenstreich am Abend und Delegiertenversammlung am Morgen

Für die hessischen Delegierten endete der erste Tag des Schützentages mit der Teilnahme an einem stimmungsvollen Zapfenstreich und einer Fahnenweihe auf dem malerischen Marktplatz der Stadt Wernigerode.

Die Auszeichnung von 20 verdienten Schützinnen und Schützen gehörte zu den Höhepunkten des festlichen



Das neue Präsidium und Geschäftsführer Hans Bröer rechts empfängt die Gäste zum Hessen-Abend beim Deutschen Schützentag.



Tanja Frank begrüßt die Teilnehmer am Hessen-Abend.



Großer Zapfenstreich mit Fahnenweihe auf dem Marktplatz in Wernigerode.



Das Rathaus und der Marktplatz von Wernigerode zu Beginn des großen Zapfenstreichs.



Stimmungsvolle Atmosphäre beim Großen Zapfenstreich.

Teils der Delegiertenversammlung am Samstagmorgen in einem Festzelt auf dem Ochsentiechgelände von Wernigerode. Zu den Geehrten gehörte Eduard Korzenek vom Landesschützenverband Sachsen-Anhalt, dem der Goldene Ehrenring verliehen wurde und Jonny Otten vom Nordwestdeutschen Schützenbund „ein Urgestein des Schützenwesens in Deutschland“ gehörte wie der Bayer Franz Schreiber zu den acht Schützen, die zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

#### Der Deutsche Schützenbund hat seine Hausaufgaben gemacht

Der Hettstedter Spielmannszug „Blau-Weiß“ sorgte für die musikalische Einstimmung bei der Feierstunde der Delegiertentagung, die mit dem Fahneneinzug und der Begrüßung der Teilnehmer durch den Präsidenten Hans-Heinrich v. Schönfels begann.

Stellvertretend für den Bundesminister Horst Seehofer ging der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister des Innern für Bau und Heimat, Stephan Mayer, auf die Bedeutung des Schützenwesens ein, das er als eine unverzichtbare Stütze des Gemeinwohls und der Gesellschaft sieht. „Die Erfolge sind das Ergebnis einer nachhaltigen Arbeit an der Basis“, sagte Mayer über die hervorragenden Resultate im Leistungssport und betonte zudem, dass von 2,2 Millionen legalen Waffenbesitzern in Deutschland nur ein Prozent aller Straftaten ausgehen. „99 Prozent der Straftaten geschehen mit illegalen Waffen.“ Der Staatssekretär kündigte zudem mehr Geld für die Leistungssportförderung an, bei der die Athleten im Mittelpunkt stehen sollen. „Der Deutsche Schützenbund gehört zu den Verbänden, die ihre Hausaufgaben gemacht haben.“

#### Die DNA Deutschlands

Stellvertretend für den Schirmherrn Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff sprach der Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt Holger Stahlknecht mit Blick auf die 900-jährige Geschichte der Schützen „von einer DNA-Deutschlands.“

Mit Stolz warb Oberbürgermeister Peter Gaffert für die „kleine, feine und bunte Stadt im Harz“, in der ein Festzelt nur beim Oktoberfest aufgestellt wird. „Ein solches Ereignis wäre vor 30 Jahren nicht möglich gewesen“, blickte Gaffert in die Geschichte und bezeichnete den 1.142



Einmarsch bei der Delegiertentagung - die hessische Fahne trägt Oliver Frank.



Eduard Korzenek - Präsident Landes-schützenverband Sachsen-Anhalt.



Hettstedter Spielmannszug -Blau-Weiß- bei Eröffnung der Delegiertentagung.



Klaus Seeger - Ehrenmitglied des Deutschen Schützenbundes.



Der Präsident bei Begrüßung der Delegierten - Hans-Heinrich v. Schöfels, dahinter DSB-Geschäftsführer Jörg Brokamp.



Lutz Hans Schlegel - Bannerträger des Deutschen Schützenbundes.



Meter hohen Brocken als ein Symbol der Teilung und der deutschen Einheit. „Wir haben es geschafft,

ein Land gemeinsam aufzubauen.“ Der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) Alfons

Hörmann betonte die enge Partnerschaft mit den Schützen und verwies auch auf die Pflege von Tradition und Werten. „Der DSB steht für die Werte des Sports“, so Hörmann, der auch für die Zukunft Schützenhilfe



Die hessische Delegation - vorn Harald Kraft und Friedhelm Zinke.



Der Parlamentarische Staatssekretär Stephan Mayer.



Die hessische Delegation unter Leitung von Präsidentin Tanja Frank, daneben Geschäftsführer Hans Bröer.



Oberbürgermeister Peter Gaffert.



Die hessische Delegation - vorn die Referenten Jürgen Heun und Norbert Baumann.



Hans-Heinrich v. Schönfels mit DOSB-Präsident Alfons Hörmann.



Nach der Bannerübergabe - Blumen für Frankfurt's Stadrätin Dr. Renate Sterzel von Präsident v. Schönfels.

zusagte und auf die Notwendigkeit einer 70 Meter-Bogenhalle einging, um an die zuletzt erzielten Erfolge anzuknüpfen.

### Satzungsänderungen auf der Tagesordnung

Vor Beginn der Ehrungen zum Abschluss der Feierstunde fand die feierliche Übergabe des Bundesbanners durch die Frankfurter Stadträtin Dr. Renate Sterzel an den Oberbürgermeister Peter Gaffert statt. Mit der Einladung zur Teilnahme am 62. Deutschen Schützenfest durch den Gothaer Oberbürgermeister Knut Kreuch und dem Präsidenten des Thüringer Schützenbundes, Stephan Thon, sowie der Nationalhymne und dem feierlichen Auszug der Fahnen endete der feierliche Teil der Delegiertenversammlung.

Wichtige Satzungsänderungen, die im Zuge der Leistungssportreform erforderlich wurden, standen im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung in deren Verlauf Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels auch auf die sportliche Entwicklung mit der Installation von Chef-Bundestrainer Thomas Abel und den ersten Bundesstützpunktleitern und -trainern einging. Nach den Berichten des Präsidiums wurde durch die Delegierten die einstimmige Entlastung erteilt.

### Guter achter Platz für Anke Schmidbauer

Während der Delegiertenversammlung begann in der nur wenige hun-

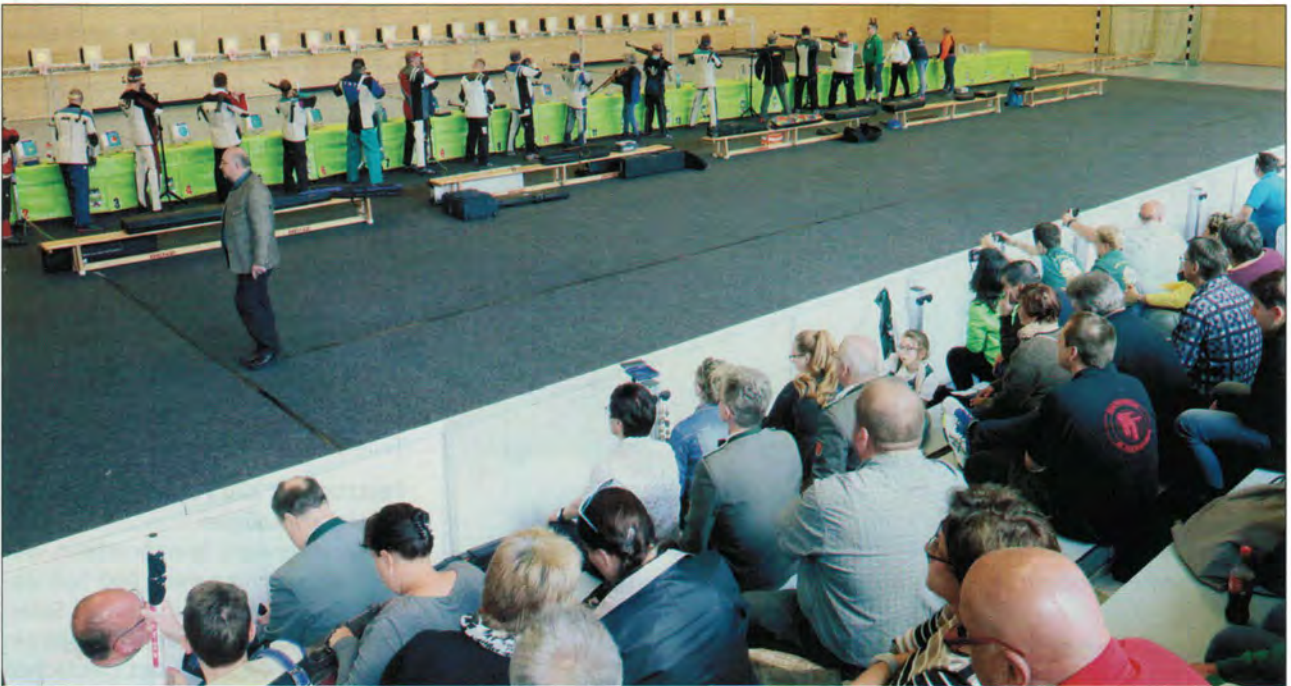


Oberbürgermeister Peter Gaffert.



Wettkampf um den besten Teiler.

dert Meter entfernten Sporthalle „Unter den Zindeln“ das Bundeskönigsschießen, bei dem im ersten Durchgang der Erwachsenen-Wettbewerb entschieden wurde. Für den Hessischen Schützenverband startete Luftgewehrschützin Anke Schmidbauer vom SC Büdesheim, der unter den 20 Schützenkönigen der Landesverbände ein achtbarer achter Platz im Endklassement nach 20 Wertungsschüssen auf zehn Meter Entfernung gelang. Sechs Zehner hatte Anke Schmidbauer erzielt und mit einem 45,2 Teiler ihren besten Schuss in die Wertung gebracht. „Damit bin ich nicht zufrieden. Es war sehr warm und schwierig sich richtig auszurichten“, sagte sie nach



Zahlreiche Zuschauer beim Bundeskönigsschießen.



Das Präsidium des Deutschen Schützenbundes während des Berichts von Hans-Heinrich v. Schönfels.



*Bis zur letzten Minute - Anke Schmidbauer für Hessen.*



*Aufmerksamem Beobachter für Hessen - Martin Althaus rechts im Bild.*



*Drei Frauen an der Spitze - von links Anke Schmidbauer- Tanja Frank und Daniela Schäfer führten die hessische Delegation beim Festzug an,*

dem Wettkampf. „Ich war auch etwas nervös, denn alles war neu. Es hätte besser sein können.“ Besser machte es Sebastian Herrmany vom Pfälzer Schützenbund, der mit einem 18,4 Teiler den Wettbewerb um den Bundesschützenkönig vor Frank-Felix Faust (Mecklenburg-Vorpommern – 30,2 Teiler) und Sascha Schaum (Saar – 31,0 Teiler) gewann.

### **Extrem knappe Entscheidung beim Jugendkönigsschießen**

Extrem knapp fiel die Entscheidung beim Bundesjugendkönigsschießen aus, das von Jens Gärtner vom Rheinischen Schützenbund mit einem 40,2 Teiler gewonnen wurde. Hauchdünn dahinter kam Daniela Schäfer aus Ober-Breidenbach mit einem 40,7 Teiler auf den zweiten Platz. Die Luftgewehr-Bundesligaschützin der SGi Mengshausen zeigte eindrucksvoll ihr Können und traf mit 13 der 20 Wertungsschüsse (ohne Probe) in die Zehn. Als eine von zwei der 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Bundesjugendkönigsschießen gelang es ihr, drei Teiler unter 100 zu platzieren. „Ich bin nicht ganz zufrieden. Es hätte besser sein können. In der zweiten Hälfte stand ich nicht mehr richtig“, zog sie ihr Fazit über einen Wettkampf, nach dem sie mit dem zweiten Platz vor Nathalie Holst vom Landesverband Nordwest (47,3 Teiler) belohnt wurde.

### **Festzug mit 220 Fahnen und zwölf Spielmannszügen**

Bei strahlendem Sonnenschein war der Festzug mit rund 3.000 Teilnehmern, 220 Fahnen und zwölf Spielmannszügen durch Wernigerode ein weiterer Höhepunkt des Deutschen Schützenfestes. „Am Lustgarten“ begann die etwa zwei Kilometer lange Marschstrecke, die von vielen Schaulustigen gesäumt war und im Herz der Stadt, dem von schönen Fachwerkhäusern umrahmten Marktplatz, vorbeiführte und am Festzelt auf dem Festplatz endete. Auf der Bühne vor dem Rathaus verfolgten neben dem DSB-Präsidium auch Oberbürgermeister Peter Gaffert und Innenminister Holger Stahlknecht den von Präsidiumsmitglied und Referenten Öffentlichkeitsarbeit Michael Eisert moderiert wurde. Präsidentin Tanja Frank und die beiden Schützenköniginnen Anke Schmidbauer und Daniela Schäfer führten die hessische Delegation am Festzug an, der sich einige hessische Schützenvereine mit ihren Fahnen anschlossen.



Vorstellung der Teilnehmer am Bundesjugendkönigsschießen.



Kämpfte bei jedem Schuss um die beste Zehn - Daniela Schäfer.



Vor der hessischen Delegation die Fahnenräger von links Jörg Wießmann, Lutz Hans Schlegel, Uwe Krätschmer.



Zufrieden mit dem hessischen Abschneiden - von links Martin Althaus, Daniela Schäfer, Anke Schmidbauer.



Die Hessen erreichen den historischen Marktplatz von Wernigerode.



Die Hessen erreichen den historischen Marktplatz von Wernigerode.



Viele Zuschauer verfolgten den Festzug am Marktplatz mit Rathaus.



Das Schlussbild des Bundeskönigsschießens und Bundesjugendkönigsschießens beim Schützenball im Festzelt.



Stimmungsvoller Abschluss - Das Harzer Höhenfeuerwerk in Wernigerode.



Mit einer historischen Dampfloek hinauf zum Brocken.



Partnerprogramm auf dem Gipfel des Brocken.



Warten auf die Proklamation - die hessischen Schützenköniginnen Anke Schmidbauer und Daniela Schäfer mit Fahnenträger Lutz Hans Schlegel.



Rang zwei für Daniela Schäfer beim Jugendkönigsschießen - Auszeichnung durch den Präsidenten.

**Tänzhentee und Höhenfeuerwerk**  
 Die Proklamation des neuen Bundesschützenkönigs und des Bundesjugendschützenkönigs stand im Mittelpunkt des Bundesschützenballs im Festzelt auf dem Festplatz, bevor die fünfköpfige Partyband „Tänzhentee“ für eine volle Tanzfläche sorgte, bis um Mitternacht der Schützenntag mit einem eindrucksvollen „Harzer Höhenfeuerwerk“ endete.

**Auf einem der windigsten Orte von Deutschland**

Zum Rahmenprogramm des Deutschen Schützenfestes gehörte die Fahrt mit der Brockenbahn auf den höchsten Harz-Gipfel zu einem weiteren Höhepunkt für die Begleitpersonen der Delegierten. Mit einem von einer historischen Dampflok gezogenen Zug ging es in knapp zwei Stunden vom Hauptbahnhof in Wernigerode hinauf zum auf 1125 Meter höchsten Schmalspurbahnhof Deutschlands. Bei strahlendem Sonnenschein und blauen Himmel, eine

Besonderheit bei über 300 Nebeltagen im Jahr, konnten die Teilnehmer mit der Brockenkuppe einen der windigsten Orte in Deutschland erkunden und die herrliche Rundumsicht genießen. Vom „Berg der Deutschen“, wie der Brocken auch genannt wird, kehrten die Teilneh-

mer des Rahmenprogramms nach sechs Stunden mit der über einhundert Jahren alten Bahn, die auf der 16 Kilometer langen Strecke einen Höhenunterschied von 588 Meter überwindet, wieder nach Wernigerode zurück, um noch rechtzeitig den Festzug mitzuerleben.



Die Erstplatzierten des Jugendkönigsschießen mit Vorjahressieger Julian Schneider links.



Grandioser Ausblick von 1142 Meter Höhe.



Die Brockenbahn am höchsten Schmalspurbahnhof Deutschlands.

# Brief der Präsidentin

*Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,*

es war für einige von uns ein sehr emotionaler Schützentag in Willingen. Für mich ganz besonders der Zeitpunkt der Wahlen des neuen Präsidiums. Schön war es mitzuerleben, dass meine Vorschläge für das zukünftige Präsidium große Unterstützung aus der Versammlung bekamen.



Nach dem Wahlsonntag und der Anspannung der letzten Tage und Wochen brauchte ich etwas Zeit, um neue Kraft zu sammeln. Mich haben viele E-Mails, Briefe, WhatsApp Nachrichten, Likes bei Facebook und auch Telefonate mit Glückwünschen erreicht. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich mit mir über das neue Ehrenamt gefreut haben.

Das neu gewählte Präsidium möchte sich bei allen Delegierten des Hessischen Schützenverbandes für das uns entgegen gebrachte Vertrauen bedanken. Bevor wir mit unserer Arbeit beginnen, möchten wir den beiden ausgeschiedenen Vizepräsidenten Hartmut Pfnorr und Wolfram Herath für ihren unermüdbaren Einsatz für den Hessischen Schützenverband Danke sagen. Das aktuelle Präsidium, mit Thomas Scholl und Markus Weber als Vizepräsidenten, sowie mit Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt, Sportleiter Otmar Martin und Jugendleiter Stefan Rinke freut sich auf die bevorstehenden Aufgaben. Wir werden alles Erdenkliche zum Wohle unseres Verbandes tun.

Im Anschluss der Wahlen haben wir unsere ersten Sitzungstermine wahrgenommen. Parallel zum laufenden Sportbetrieb stand der Deutsche Schützentag in Wernigerode auf dem Programm. Dort wurden die zahlreichen Veranstaltungen genutzt, um neue Kontakte zu knüpfen und um bestehende zu festigen.

Insgesamt wurden wir mit Freude von Seiten des Deutschen Schützenbundes und den Vertretern der anderen Landesverbände aufgenommen. Man bot uns aus allen Bereichen Unterstützung an und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen „Hessischen Team“.

Während der Zeit des Deutschen Schützentages hat das Präsidium die Termine für unsere Hessischen Klausurtagungen und Präsidiumssitzungen für das Jahr 2019 festgelegt. Einige Einladungen zu Sitzungen des Landessportbundes und Schützenfesten erreichten uns in den ersten vier Wochen. Schnell stellte sich heraus, dass nicht auf allen Hochzeiten getanzt werden kann – Terminüberschneidungen. Wir sind aber alle im Präsidium bemüht uns den zahlreichen Einladungen zu stellen und was möglich ist auch wahrzunehmen. Weiterhin haben mich in den ersten Tagen E-Mails und Telefonate erreicht mit konstruktiven Anmerkungen auf das eine oder andere Thema. Hierzu herzlichen Dank an die Verfasser. Wir werden die Punkte aufnehmen und im Laufe der Sitzungen einfließen lassen.

Erste Kontakte wurden auch schon mit den Mitgliedern des Landessportbund Hessen bei den Sitzungen geknüpft. Auch hier bedarf es einer Einarbeitungszeit um die ganzen Strukturen und Abläufe kennen zu lernen. Die erste Präsidiumssitzung liegt nun hinter uns. Dort ging es in erster Linie, um die Aufgabenverteilung der Präsidiumsmitglieder und das Tagesgeschäft der letzten Wochen aufzuarbeiten.

Ich wünsche allen Sportlerinnen und Sportlern für die anstehenden Wettkämpfe und Meisterschaften allzeit GUT SCHUSS bzw. ALLE INS GOLD.

*Eure Präsidentin Tanja Frank*



## Deutsche Meisterschaften Bogen Halle in Biberach

### Jens Asbach holt sich den ersten Hallentitel

Mit sechs Medaillen, davon ein Mal Gold, vier Mal Silber und einmal Bronze verliefen die Deutschen Meisterschaften im Hallenbogenschießen in Biberach an der Riß für die hessischen Teilnehmer sehr erfolgreich. Den ersten goldenen Glanzpunkt setzte Jens Asbach, der seinen ersten DM-Titel im Hallenbogenschießen mit dem Compoundbogen in der Masterklasse (50 bis 65 Jahre) gewann. Carolin Landesfeind überraschte bei ihrer Premiere mit dem Blankbogen als Vizemeisterin, wäh-



Jens Asbach mit dem Compoundbogen.



Ein Selfie auf dem Siegerpodest - vorn Jens Asbach.

rend Janine Meißner sich mehr als die Silbermedaille bei den Compoundbogen-Frauen erhofft hatte. Die hessische Medaillenbilanz rundete am ersten Tag Florian Grafmans mit dem Compoundbogen bei den Herren ab.

Den ersten Platz in der Compoundbogen-Masterklasse teilte sich Jens Asbach mit Bernd Deters aus dem niedersächsischen Schwichteler. Beide hatten jeweils 38 Zehner und 22 Neuner erzielt und wurden damit gemeinsam als neue Deutsche Meister geehrt. „Das ist mein erster Deutscher Meistertitel in der Halle“, freute sich Jens Asbach, der nach dem Gewinn des Feldbogen-Weltmeistertitels 2018 seine internationale Karriere in der Nationalmannschaft beendet hatte. Vor wenigen Wochen überraschte der 52-Jährige vom BSC Nidderau mit einer glänzenden Leistung beim „Vegas Shoot“ und gönnte sich danach noch einen Urlaub. „Ich war mit meiner Tochter beim Skifahren und habe daher nicht trainieren können.“ Seine gute Form will Jens Asbach nutzen, um sein Leistungsvermögen bei einigen internationalen Turnieren zu zeigen.

### Carolin Landesfeind mit dem Blankbogen zu Silber

Während sich Jens Asbach über den Titelgewinn freute, überraschte zur gleichen Zeit Carolin Landesfeind mit dem Gewinn des Vizemeistertitels im Blankbogenbereich. Die 31-Jährige vom SV Böddiger hatte im Vorjahr ebenfalls mit dem deutschen Nationalteam den Weltmeistertitel gewonnen und wechselte danach für die Meisterschaftssaison vom Compound- zum Blankbogen.



Carolin Landesfeind überraschte als Vizemeisterin mit dem Blankbogen..



Blick in die Halle bei den Deutschen Bogenmeisterschaften in Biberach.



Auf dem Siegerpodest von links Carolin Landesfeind, Monika Jentges und Susann Samper.



Die Korbacherin Simone Kunzel mit dem Blankbogen.



Blankbogen Herren von links Matthias Stojan, Rene Kießling und Robert Szorady.



Detlef Kunstein mit dem Blankbogen auf Rang elf.



Andreas Lampion links mit dem Blankbogen für den SV Arolsen, daneben Richard Klesmann.

„Ich war nicht so gut wie im Training, aber es hat Spaß gemacht“, sagte sie über ihren ersten DM-Start mit dem Blankbogen, bei dem sie nur von der ehemaligen Weltmeisterin Monika Jentges übertroffen wurde. „Ich will noch schöner schießen, daran muss ich noch arbeiten“, kündigte Carolin Landesfeind an.

#### Janine Meißner:

##### „Enttäuscht, dass es nicht gereicht hat“

Nach Rang drei im Vorjahr und einer sehr guten internationalen Saison war Janine Meißner mit dem Compound-Vizemeistertitel bei den Frauen nicht zufrieden. „Es war meine beste Hallensaison und bin schon etwas enttäuscht, dass es nicht zum Titelgewinn gereicht hat.“, sagte die 24-jährige Nationalschützin vom BSC Hochtaunus. Dabei hatte alles planmäßig mit einem Sieg im Vorkampf begonnen. „Da war ich sehr zufrieden, doch im Finale war es nicht ganz so gut und das hat sich im Goldfinale gerächt. Da ist jeder Ring zu wenig ein Vorteil für den Gegner.“ Mit jeweils 146 von 150 möglichen Ringen besiegte Janine Meißner in der Finalrunde zunächst Laura Detje vom SV Wiepenkathen und Bianca Pfeifer von SV Stahl Unterwellenborn. Im Halbfinale kam es zum hessischen Duell mit Dorith Landesfeind, dass Janine Meißner erwartungsgemäß mit 147:143 Ringen gewann. Damit hatte sie das Goldfinale gegen Sabine Sauter erreicht, die zuvor gegen Velia Schall mit 149 Ringen den Deutschen Rekord von Janine Meißner eingestellt hatte. In einem spannenden Finale erzielten beide Konkurrentinnen jeweils 144 Ringe und im Shoot-Off hatte Sabine Sauter aus dem bayerischen Bad Wörishofen das glückliche Ende mit 10:9 Ringen für sich.

Im kleinen Finale verpasste Dorith Landesfeind die Bronzemedaille gegen Velia Schall mit 140:144 Ringen, überraschte dennoch mit dem vierten Platz unter den besten deutschen Compoundbogenschützinnen. Die 51-jährige ehemalige Nationalschützin vom SV Böddiger profitierte von ihrer langen Erfahrung und nutzte nach Rang zwölf im Vorkampf ihre Siegchancen gegen Nina Wassermeyer vom CfB Soest (143:139) und Anja Hermink vom SV Wiepenkathen (144:140).

#### Florian Grafmans nach Shoot-Off Dritter

Florian Grafmans vom SV Böddiger hatte mit glänzenden 589 Ringen den Vorkampf bei den Männern mit dem Compoundbogen gewonnen und schickte sich an, nach Rang acht im Vorjahr, seinen ersten DM-Titel zu gewinnen. Mit 147:143 Ringen besiegte Grafmans zunächst Stefan Heinickel vom SSV Nüdlingen und danach be-



Nach der besten Hallensaison den DM-Titel verpasst - Janine Meißner mit dem Compoundbogen..



Eric Lüttmerding wurde mit dem Compoundbogen Achter in der Masterklasse.



Das Compound-Finale der Frauen links Janine Meißner daneben Sabine Sauter.



Rene Lengemann und Linus Keicher erreichten die Ränge neun und zehn in der Compound-Jugendklasse.



Dorith Landesfeind überraschte mit Rang vier bei den Compoundbogen-Frauen.



Florian Grafmanns wurde Dritter mit dem Compoundbogen bei den Herren.

haupte er sich gegen den starken Henning Lüpckemann vom BSC Garbsen. Nach einem 144:144 Remis entschied Florian Grafmanns das Shoot-Off durch eine bessere Zehn für sich. Der Seedorfer Nationalschütze Sebastian Hamdorf stoppte mit 149:146 Ringen den Siegeszug von Grafmanns, der durch die Halbfinalniederlage im kleinen Finale auf Henrik Hornung, ebenfalls vom BSV Seedorf, traf. Erneut endete das Duell nach 15 Pfeilen mit 146:146 Ringen remis und Florian Grafmanns gewann das Shoot-Off mit 10:9 und verdiente sich damit die Bronzemedaille.

An die Erfolge des ersten Wettkampftages konnten die hessischen Teilnehmer am zweiten Tag nicht anknüpfen. Dennoch gab es im Nachwuchsbereich erfreuliche Ergebnisse und Carina Sauerwald zeigte sich als Coach von Diana Ober-Roden und für die SG Dietzenbach mit dem Abschneiden ihrer vier Schützlinge sehr zufrieden. „Sie waren alle sehr fokussiert und haben ihre Saisonbestleistungen gebracht. Besonders freue ich mich über die Bestleistungen von Hannah Keßler und Florine Göschier“. Hannah Keßler von der SG Dietzenbach verpasste auf Rang vier in der weiblichen Jugendklasse eine Medaille nur knapp um zwei Ringe.

#### **Keßler und Wollenhaupt verpassen die Medaillen**

Mit einer mäßigen Anfangsphase haderte Sophie Wollenhaupt von der PSG Groß-Gerau. „Ich habe am Anfang nicht die Zehn getroffen, doch die zweite Hälfte war dann gut. Aber zur Medaille hat es nicht mehr gereicht.“ Die 19-jährige Darmstädterin belegte wie im Vorjahr den sechsten Platz bei den Juniorinnen und konnte nur mit ihrer Steigerung in der zweiten 30-Pfeile-Runde zufried-



Sophie Wollenhaupt freut sich über Rang sechs bei den Juniorinnen.



Dieter Dehnert verpasste auf Rang 4 knapp eine Medaille.



Vier aus Hessen mit dem Recurvebogen von links Hannah Keßler, Florine Goschier, Olivia Simpson, Nell Gotta.



Jan Heimbeck kam mit dem Recurvebogen auf Rang 18.



Zwei Hanauer und ein Bayer mit dem Recurvebogen - von links Christian Beck, Armin Garnreiter, Markus Hillebrecht.



Pascal Forster - Linksschütze für den SV Eberstadt.



Annika Paul links im Recurvebogenfinale der Frauen gegen Andrea Lorenz.



Sascha Jourdan hatte seine DM-Premiere mit dem Recurvebogen für die TGS Walldorf.



Yvonne LoManto für den SV Eberstadt mit dem Recurvebogen auf Rang elf.



Der Bürstädter Recurvebogenschütze Timo Helmke.



Der Herbornseelbacher Michael Wissenbach mit dem Recurvebogen.



Adolf Mohr gewann Silber mit dem Recurvebogen in der Masterklasse.



Yvonne Landsiedel für Kassel mit dem Recurvebogen.



Vizemeister mit dem Recurvebogen in der Seniorenklasse - Norbert Och.



Thilo Koch schoss für Herbornseelbach mit dem Recurvebogen.



Henning Reyer mit dem Recurvebogen für Böddiger.

den sein, als sich die PSG-Schützin noch um vier Plätze im Endklassament verbessern konnte.

### Markus Hillebrecht und Annika Paul im Finale

Mit dem Hanauer Markus Hillebrecht und Annika Paul vom SV Arolsen gelang es nur zwei Hessen, sich für das Finale der besten 16 mit dem Recurvebogen in der Herren- und Damenklasse zu qualifizieren. Markus Hillebrecht hatte den Vorkampf auf Rang acht beendet und traf in der Finalrunde auf den Neuntplatzierten Thorsten Littig von der KKS Reihem. Trotz drei guter Passén mit 28 Ringen bei drei Pfeilen hatte der Hanauer gegen den späteren Vizemeister keine Siegchance und schied nach vier Sätzen mit 2:6 in der ersten Runde aus. Ebenfalls im Achtelfinale endete der Wettkampf für Annika Paul, die nach Rang sieben im Vorkampf an der Bonnerin Andrea Lorenz in vier Sätzen scheiterte. Den ersten Drei-Pfeile-Satz gewann Annika Paul mit 28:27 Ringen, doch danach musste sie sich jeweils knapp geschlagen geben. Nach 27:29, 26:27 und 27:28 unterlag sie mit 2:6 Satzpunkten.

### Silbermedaillen für Adolf Mohr und Norbert Och

Am dritten und letzten Wettkampftag stachen die beiden hessischen Trümpfe mit dem Recurvebogen in der Master- und Seniorenklasse. Adolf Mohr führte in der Masterklasse (50 bis 65 Jahre) nach den ersten 30 Pfeilen auf 18 Meter Entfernung die Konkurrenz mit 291 Ringen an und schien mit sieben Ringen Vorsprung seinen ersten Hallen-DM-Titel im Visier zu haben. In der zweiten Runde erreichte der Oberauroffer 283 Ringe und konnte mit der deutlichen Steigerung des Westfalen Thomas Bengfort nicht mithalten. Nach 60 Pfeilen lagen beide Konkurrenten mit 574 Ringen gleichauf und den Titel gewann Thomas Bengfort aufgrund der mit 38:35 mehr erzielten Zehner. Für Adolf Mohr blieb nach 2016 und 2017 zum dritten Mal nur der Vizemeistertitel. Dieter Dehnert aus Kassel verpasste die Medaillentränge der Masterklasse um drei Ringe und beendete den Titelkampf auf dem undankbaren vierten Platz.

Zum vierten Mal in Folge stand Norbert Och bei den Senioren (über 66 Jahre) nach dem Wettkampf auf dem Siegerpodest, doch dem Götzenhainer fehlten vier Ringe, um an seinen Sieg aus dem Jahr 2016 anzuknüpfen. Mit 264 Ringen in der ersten 30-Pfeile-Runde lag Och zunächst nur auf dem fünften Platz. In der zweiten Hälfte erzielte er mit 276 Ringen das höchste Ringresultat seiner Klasse und schaffte es damit, zum dritten Mal in Folge den Vizemeistertitel zu gewinnen.

### Phil Lüttmerding fehlen acht Ringe

Im Nachwuchsbereich lagen am letzten Wettkampftag die hessischen Hoffnungen auf dem 12-jährigen Phil Lüttmerding vom SV Böddiger. Als einziger hessischer Starter in der Schülerklasse kämpfte Lüttmerding mit dem Recurvebogen um eine Medaille, die er schließlich um acht Ringe verpasste. Bei seiner DM-Premiere lag der junge Nordhesse nach den ersten 30 Pfeilen nur auf dem achten Rang. In der zweiten Runde steigerte sich Phil Lüttmerding auf 283 Ringe und verbesserte sich damit noch auf den fünften Platz.

Die Ergebnisse:

## Recurvebogen

### Herren

- |                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Heiko Keib (Isernhagen)  | 570 6 6 6 6 |
| 2. Thorsten Littig (Reihen) | 570 6 6 7 2 |

- |                                  |             |
|----------------------------------|-------------|
| 3. Lars-Derek Hoffmann (Hamm)    | 570 6 6 2 6 |
| 9. Markus Hillebrecht (Hanau)    | 571 2       |
| 34. Christian Beck (Hanau)       | 557         |
| 40. Timo Helmke (Bürrstadt)      | 555         |
| 41. Thilo Koch (Herbornseelbach) | 555         |
| 44. Pascal Forster (Eberstadt)   | 553         |

### Damen

- |                                |             |
|--------------------------------|-------------|
| 1. Michelle Kroppen (Jena)     | 585 6 6 7 6 |
| 2. Ute von Schilling (Ahltlen) | 574 6 6 6 4 |
| 3. Rabea Moschner (Soest)      | 558 7 6 1 6 |
| 9. Annika Paul (Arolsen)       | 554 2       |
| 19. Yvonne Landsiedel (Kassel) | 538         |

### Master männlich

- |                          |      |
|--------------------------|------|
| 1. TuS Grün-Weiss Holten | 1659 |
| 2. SC-U Germering        | 1625 |
| 3. Remscheider TV        | 1618 |

- |                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| 1. Thomas Bengfort (Stadtlohn)      | 574 |
| 2. Adolf Mohr (Oberauroffer)        | 574 |
| 3. Mirko Swinnty (Holten)           | 570 |
| 4. Dieter Dehnert (Kassel)          | 567 |
| 18. Jan Heimbeck (Treysa)           | 547 |
| 40. M. Wissenbach (Herbornseelbach) | 531 |

### Master weiblich

- |                    |      |
|--------------------|------|
| 1. BogenTeam Cölln | 1543 |
| 2. SGi Welzheim    | 1488 |
| 3. RSG Düren       | 1487 |

- |                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| 1. Claudia Wohlleben (Oberkotzau)    | 568 |
| 2. Angelika Promberger (Schnaittach) | 555 |
| 3. Annedore Röbisch (Diedrichshagen) | 554 |
| 11. Yvonne LoManto (Eberstadt)       | 528 |

### Senioren

#### männlich

- |                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| 1. Rudolf Hörger (Pforzheim)          | 544 |
| 2. Norbert Och (Götzenhain)           | 540 |
| 3. Leonhard Felix Paterok (Schömburg) | 537 |

#### weiblich

- |                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| 1. Radmila Schilling (Biberach)       | 516 |
| 2. Gabriele Petritsch (Waldtrudering) | 515 |
| 3. Cornelia Breckerfeld (Burg)        | 513 |

### Junioren

- |                      |      |
|----------------------|------|
| 1. SV GutsMuths Jena | 1691 |
| 2. FSG Tacherting    | 1660 |
| 3. SGi Ditzingen     | 1641 |

#### männlich

- |                                |     |
|--------------------------------|-----|
| 1. Jonathan Vetter (Ditzingen) | 581 |
| 2. Moritz Wieser (Tacherting)  | 576 |
| 3. Max Rose (Hamm)             | 575 |
| 22. Henning Reyer (Böddiger)   | 542 |
| 30. Sascha Jourdan (Walldorf)  | 506 |

#### weiblich

- |   |     |
|---|-----|
| 1. Elisa Tartler (Thulba)               | 578 |
| 2. L.-M. Schweer (Hagenburg-Altenhagen) | 563 |
| 3. Johanna Heinzel (Querum)             | 563 |
| 6. Sophie Wollenhaupt (Groß-Gerau)      | 550 |

### Jugend

- |                             |      |
|-----------------------------|------|
| 1. BSC BB Berlin            | 1672 |
| 2. SV BW Weißensee          | 1601 |
| 3. SV Stahl Unterwellenborn | 1599 |

#### männlich

- |                               |     |
|-------------------------------|-----|
| 1. Flavio Schilp (Crailsheim) | 577 |
|-------------------------------|-----|

2. Mathias Kramer (Werlte)	567
3. Domenic Merkel (Moosbach)	563

#### weiblich

1. S. Reincke (Villingen-Schwenningen)	571
2. Clea Josina Reisenweber (Berlin)	569
3. Elina Idensen (Lauenau)	563
4. Hannah Keßler (Dietzenbach)	561
9. Nell Gotta (Ober-Roden)	543
18. Florine Goschier (Ober-Roden)	530
24. Olivia Simpson (Dietzenbach)	515

#### Schüler

1. BSC BB Berlin	1675
2. BSC Ibbenbüren	1636
3. BC Magstadt	1617

#### männlich

1. Leon Zemella (Ibbenbüren)	588
2. Vincent Barme (Berlin)	573
3. Finn Levi May (Berlin)	570
5. Phil Lüttmerding (Böddiger)	562

#### weiblich

1. Lisa-Marie Kühl (Müllrose)	565
2. Lena Unger (Schmallenberg)	561
3. Sophie Kühne (Holten)	558

## Compoundbogen

#### Herren

1. BSV Seedorf	1752
2. BSC Garbsen	1728
3. Pro Sport Berlin 24	1727
1. Marcel Trachsel (Seedorf)	584 146 146 146 149
2. Sebastian Hamdorf (Seedorf)	583 148 146 149 146
3. Florian Grafmanns (Böddiger)	589 147 144 146 146

#### Damen

1. KSG Bad Wörishofen	1720
2. BSV Seedorf	1718
3. SV Wiepenkathen	1673
1. S. Sauter (Bad Wörishofen)	587 145 145 144 144
2. Janine Meißner (Hochtaunus)	590 146 146 147 144
3. Velia Schall (Seedorf)	580 141 141 142 144
4. D. Landesfeind (Böddiger)	566 143 144 143 140

#### Master

1. Jens Asbach (Nidderau)	578
1. Bernd Deters (Schwichtler)	578
3. Stefan Butz (Heidelberg)	572
8. Erik Lüttmerding (Böddiger)	567

#### Junioren

1. P. Kunsch (Weil im Schönbuch)	581
2. Patrick Piecha (St. Ilgen)	576
3. Fabian Mühlbauer (Dachau)	575

#### Jugend

1. Domenic Kiehl (Pffaffenhausen)	576
2. F. Göppel (Wassertrüdingen)	563
3. Moritz Kurz (Bad Wörishofen)	563
9. R. Lengemann (Weidenhausen)	550
10. Linus Keicher (Homburg)	548

## Blankbogen

#### Herren

1. Robert Szorady (Bodensee)	528
2. M. Möhring (Bargtheide)	526
3. G. Walterskötter (Mettingen)	523

5. Matthias Stojan (Kaufungen)	505
11. Detlef Kunstein (Hanau)	482
13. Andreas Lambion (Arolsen)	477
14. Rene Kießling (Homburg)	460

#### Damen

1. M.a Jentges (Delmenhorst)	516
2. C. Landesfeind (Böddiger)	506
3. S. Samper (Eltingshausen)	504
13. Monika Pietsch (Sand)	470
16. Simone Kunzel (Korbach)	445

#### Master

1. W. Dillinger (Kirchdorf/Inn)	537
2. J. Mittermaier (Rosenheim)	533
3. Bernd Ortwein (Sontheim)	530

## Siebtes Junior-Turnament Bogen Hallenturnier

### 592 Ringe – Rekordleistung von Phil Lüttmerding

Im Rahmen eines internationalen Hallenturniers auf 18 Meter Entfernung, dem vom SV Derendingen und dem Team Bogenwelt veranstalteten siebten Junior-Turnament, gelang Phil Lüttmerding mit dem Recurvebogen in der Schülerklasse die herausragende Leistung. Der 12-jährige Nordhesse vom SV Böddiger erzielte 592 von 600 möglichen Ringen und wurde nach seinem Sieg von Wettkampfrichterin Christel Dohm-Schwarze für seine Rekordleistung mit einer Urkunde ausgezeichnet.

„Er hat einfach Talent zum Bogenschießen“, sagte Christel Dohm-Schwarze über den talentierten Sohn von Erik Lüttmerding, dem Geschäftsführer der Perfect Archery GmbH in Kassel. In der heimischen Schießhalle trainiert Phil Lüttmerding unter Anleitung seines Vaters täglich. „Ich habe mit drei Jahren begonnen und mit sechs mein erstes Turnier geschossen“, erzählte Phil Lüttmerding einen Tag vor seiner Premiere bei den Deutschen Meisterschaften im Hallenbogenschießen in Biberach. „Da will ich ganz oben stehen“, war er zuversichtlich, doch musste er sich zunächst noch mit dem fünften Platz in der Schülerklasse begnügen.

Phil Lüttmerding, zu dessen Vorbildern im Bogenschießen der Deutsche Meister Maximilian Weckmüller und der holländische Nationalschütze Sjef van den Berg gehören, hat sich ein hohes Ziel im Bogensport vorgenommen: „Ich will einmal bei Olympia dabei sein.“



Christel Dohm-Schwarze mit Phil Lüttmerding.

## **Para Weltcup in Al Ain** (Vereinigte Arabische Emirate)

### **Natascha Hiltrop gewinnt zwei Silbermedaillen**

Mit vier Silbermedaillen und einen weiteren Quotenplatz für die Paralympics 2029 in Tokio kehrten die Para-Sportschützen des Deutschen Behindertensportverbandes vom ersten Weltcup der Saison 2019 zurück, der in der Oasenstadt Al Ain in den Vereinigten Arabischen Emiraten ausgetragen wurde. Großen Anteil an den deutschen Erfolgen hatte Natascha Hiltrop vom SV Lengers, die im Einzelwettbewerb Luftgewehr-Liegend und im Mixed-Wettbewerb mit dem Luftgewehr zwei Silbermedaillen gewann.

Unter 54 Startern im Mixed-Wettbewerb der Disziplin Luftgewehr-Liegend gelang es dem deutschen Team zunächst die Mannschafts-Silbermedaille mit zwei Ringen hinter der chinesischen Auswahl zu gewinnen. Neben Bernhard Fendt (631,7) und Elke Seeliger (627,2) hatte Natascha Hiltrop mit 632,2 Ringen bei den 40 Wertungsschüssen auf zehn Meter Entfernung den größten Anteil am Mannschaftserfolg. Als einzige deutsche Teilnehmerin schaffte Natascha Hiltrop den Einzug ins Finale der besten Acht, in dem sie nach den ersten zehn Schüssen mit 105,9 Ringen die Führung übernahm. In der Eliminationsrunde entwickelte sich ein spannendes Duell mit Radoslav Malenovsky, dass der Slowake nach 24 Finalschüssen knapp mit 1,3 Ringen Vorsprung für sich entschied.

Beim Wettbewerb mit dem Luftgewehr verpasste Natascha Hiltrop auf Rang zwölf den Einzug ins Finale der Damenklasse, konnte aber im Mixed-Teamwettbewerb gemeinsam mit Norbert Gau den Vorkampf mit 827,0 Ringen knapp vor der Auswahl aus der Ukraine gewinnen. Im Finale der besten fünf Mixed-Teams schied das deutsche Duo auf Rang vier vorzeitig aus und verpasste knapp den Gewinn einer Medaille.

Im Dreistellungswettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr beendete Natascha Hiltrop den Vorkampf mit 1148 Ringen auf Rang vier, doch im Finale konnte sie nur bei den ersten 15 Schüssen Anschluss zu den Medaillenkandidaten halten. Nach 30 Schüssen waren die Konkurrenten bereits deutlich davongezogen und die beste deutsche Para-Schützin musste sich mit Rang acht zufriedengeben. Besser lief es für Elke Seeliger, die mit dem Gewinn einer weiteren Silbermedaille für Deutschland überraschte.

## **ISSF-Weltcup in New Delhi**

### **Christian Reitz besiegt chinesischen Weltmeister**

Am vierten Tag des Weltcups im indischen New Delhi gelang Christian Reitz der erste Sieg für Deutschland. Mit der Schnellfeuerpistole setzte sich der 31-Jährige vom SV Kriftel mit 35 Treffern im Finale klar vor dem chinesischen Weltmeister Junmin Lin durch, der auf 31 von 40 möglichen Treffern kam. Für Reitz war es der zwölfte Weltcup Sieg seit 2008, doch aus dem erhofften Quotenplatz für Tokio 2020 reichte es nicht. Der Wettbewerb wurde aus der Quotenplatzvergabe herausgenommen, da die pakistanischen Teilnehmer an der Einreise nach Indien gehindert wurden.

Christian Reitz hatte 588 Ringe im Vorkampf erzielt und erreichte damit als Vierter das Finale der besten Sechs.

Sein Vereinskamerad Oliver Geis verpasste den Finaleinzug mit 582 Ringen und belegte den zehnten Rang. Zudem ging Aaron Sauter im MQS-Wettbewerb (Mindestringzahl, um an Olympischen Spielen teilzunehmen) an den Start und übertraf mit guten 581 Ringen die geforderte Ringzahl von 560 deutlich. Auch Doreen Vennekamp startete im MQS-Wettbewerb und erfüllte die geforderte Ringzahl mit der Luftpistole sicher mit 566 Ringen. Die 23-jährige vom SV Hüttengesäß hatte zuvor knapp den Einzug ins Sportpistolen-Finale verpasst. Mit 584 Ringen schloss sie den 25-Meter-Wettbewerb ringgleich mit der Thailänderin Yangpaiboon ab, die aufgrund der mit 16:15 mehr erzielten Zentrumstreffer ins Finale der besten Acht einzog.

Der Homberger Julian Justus verfehlte die Finalteilnahme mit dem Luftgewehr auf Rang 20 deutlich, hat aber noch eine zweite Chance im Mixedwettbewerb zusammen mit Julia Simon, der am morgigen Mittwoch (27.) ausgetragen wird. Auch Christian Reitz wird zusammen mit seiner Ehefrau Sandra am letzten Tag des Weltcups im Mixed-Wettbewerb mit der Luftpistole noch einmal an den Start gehen. Im Einzelwettbewerb der Herren kam Reitz nicht über den 16. Rang hinaus.

Jaqueline Orth vom SV Niederaula kam im Dreistellungswettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr auf den 28. Platz und verfehlte die Finalteilnahme der besten Acht um sechs Ringe. Keine Finalchance hatte die 26-jährige Hessin im Luftgewehrwettbewerb, den sie auf Rang 67 beendete.

## **Europameisterschaften** **10 m in Osijek, Kroatien**

### **Zum Abschluss Gold für Deutschland mit Vennekamp**

Im kroatischen Osijek haben die Europameisterschaften in den 10-Meter-Wettbewerben mit Gewehr, Pistole und auf die Laufende Scheibe begonnen. An den Titelkämpfen, die vom 18. bis 24. März 2019 ausgetragen werden, gehen für den Deutschen Schützenbund insgesamt 27 Aktive an den Start, darunter mit Doreen Vennekamp, Julian Justus, Johanna Tripp, Daniela Vogelbacher und Kris Großheim fünf hessische Teilnehmer.

Höhepunkt war der Sieg des deutschen Damentrios im Luftpistolen-Teamwettbewerb. Doreen Vennekamp vom SV Hüttengesäß gewann zum Abschluss der Titelwettkämpfe zusammen mit Monika Karsch und Sandra Reitz die Goldmedaille. Mit 571 Ringen war das deutsche Trio ins Finale der besten Vier eingezogen und sich im Semifinale mit 14 Punkten für das Goldfinale qualifiziert. Dort traf das deutsche Damenteam auf die Auswahl der Ukraine um Olena Kostevych. Mit 16:8 Punkten gelang dem deutschen Trio ein klarer Sieg und die erste deutsche Goldmedaille war gesichert.

Zum Auftakt der Wettbewerbe gewann Johanna Tripp eine Mannschaftsbronze mit dem Luftgewehr bei den Juniorinnen. Die 19-Jährige vom SV Ernsthäusen schaffte den Medaillengewinn zusammen mit Anna Janssen und Luca Marie Heuser. Das deutsche Trio belegte in der Qualifikation den zweiten Platz hinter der Ukraine, dessen Team mit fast sieben Ringen Vorsprung deutlich gewann. Zwei Tage wurde der Teamwettbewerb, um die Medaillen ausgetragen, bei dem die drei



Deutschen zunächst im Viertelfinale den zweiten Platz hinter Polen belegten und ins Semifinale der besten Vier einzogen. Mit zehn Punkten verpassten die drei deutschen Juniorinnen hinter Russland (14), Dänemark (14) und Polen (12) den Einzug ins Goldfinale. Dafür gelang es Johanna Tripp zusammen mit ihren beiden Kolleginnen im kleinen Finale um die Bronzemedaille das polnische Team sicher mit 16:10 zu besiegen. Die Goldmedaille holte sich die russische Auswahl mit einem klaren 16:8 Erfolg über Dänemark.

Im Einzel verpasste Anna Janssen mit dem letzten Schuss die Titelverteidigung und musste sich mit 0,2 Ringen Rückstand auf die Dänin Grundsoe mit dem Vizemeistertitel begnügen. Johanna Tripp verpasste das Finale der besten Acht denkbar knapp und wurde mit 0,3 Ringen Rückstand auf die Achte des Vorkampfes, Jenna Kuisma aus Finnland, im Endklassement Neunte unter 69 Starterinnen.

### **Bronzemedailles für Daniela Vogelbacher und Kris Großheim**

Als einzige deutsche Teilnehmerin startete Daniela Vogelbacher im Laufende Scheibe-Wettbewerb und belegte nach 60 Schüssen im Vorkampf den achten Platz. Zum Finale der besten Vier fehlten der 36-jährigen Frankfurterin 14 Ringe. Einen Tag später wurde der Mixed-Wettbewerb ausgetragen, bei dem Daniela Vogelbacher mit nur drei Ringen Rückstand auf die Medaillenränge in der Damenklasse den fünften Rang belegte.

Gemeinsam mit Kris Großheim ging Daniela Vogelbacher im Mixed-Teamwettbewerb an den Start und das deutsche Duo zog nach Rang vier in der Qualifikation ins Halbfinale ein. Mit fünf Treffern reichte es zum kleinen Finale gegen Armenien, das die Deutschen mit 6:3 Punkten gewannen und damit die Bronzemedaille gewannen.

Im Einzelwettbewerb der Junioren verpasste Kris Großheim eine Medaille im Mixed-Wettbewerb um drei Ringe. Nach dem ersten Durchgang lag der 19-jährige Weltmeister von 2018 nur auf dem neunten Platz. Im zweiten Durchlauf steigerte sich Großheim bei den 20 Schüssen auf 192 Ringe und verbesserte sich mit dem besten Resultat aller 15 Starter auf den fünften Rang.

Seine Einzelmedaille holte sich Kris Großheim zum Abschluss der Laufende Scheibe-Wettbewerbe in der Juniorenklasse. Den 60-Schuss-Vorkampf dominierte der Deutsche klar mit 577 Ringen, doch im Halbfinale verlor er nach sieben Finalschüssen klar gegen den Finnen Aaro Juhani Vuorimaa mit 1:6. Nach einem guten Auftakt mit einer 9,9 und der 1:0 Führung konnte Großheim in den folgenden sechs Schüssen mit Treffern zwischen 8,6 und 9,8 Ringen keinen Punkt mehr gewinnen. Eine Steigerung gelang ihm im anschließenden kleinen Finale gegen Danylo Danilenko. Zwar führte der Ukrainer nach fünf Finalschüssen mit 3:2, doch dann gelang Kris Großheim eine Serie von guten Treffern zwischen 9,6 und 10,8 mit denen er sich nach neun Finalschüssen mit 6:3 die Bronzemedaille holte.

### **Bronze im Mixed für Julian Justus mit Julia Simon**

Im Einzel hatte Julian Justus durch eine mäßige letzte Zehn-Schuss-Serie (102,9) das Finale der besten Acht um 1,6 Ringe verpasst und musste sich mit Rang 17 unter 71 Teilnehmern bei den Herren begnügen. Erheblich besser

lief es für den Homburger im Mixed-Wettbewerb gemeinsam mit der amtierenden Deutschen Meisterin Julia Simon. Das Team „Deutschland 2“ schaffte in der Qualifikation auf Rang drei den Einzug ins Finale der besten Fünf, während „Deutschland 1“ mit Isabella Straub und Maximilian Dallinger das Finale auf Rang neun der Qualifikation verpasste. Im Mixed-Finale zeichnete sich frühzeitig ab, dass Julian Justus und Julia Simon auf Medaillenkurs schossen. Die Teams aus Serbien und Schweden fielen nach den ersten zwanzig Schüssen bereits deutlich zurück und das deutsche Duo hielt Kontakt zu den führenden Russen und Italienern. Die Hoffnungen auf Silber erfüllten sich nicht, als Julian Justus mit dem 25. Finalschuss nur eine 8,6 traf. Dadurch ging der Anschluss an die Italiener auf Rang zwei verloren und auch eine gute Schlussserie mit 41,6 Ringen bei den letzten vier Schüssen brachte die beiden Deutschen nur noch bis auf 2,4 Ringe heran. Nach der deutschen Freude über die Bronzemedaille brachte das russische Duo Anastasia Galashina und Vladimir Maslennikov den Sieg sicher ins Ziel.

## **Ehrung der Eliteschüler des Jahres 2018**

### **Kris Großheim ist Hessens Eliteschüler des Jahres**

Nach den Bogenschützen Cynthia Freywald aus Berlin im Jahr 2014 und Konrad Komischke aus Jena im Jahr 2016 wurden im Jahr 2018 erstmals zwei Nachwuchstalente des Deutschen Schützenbundes als „Eliteschüler des Jahres“ nominiert, die seit 2009 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Sparkassen-Finanzgruppe ausgezeichnet werden. Neben der Berliner Bogenschützin Clea Reisenweber gehörte mit Kris Großheim aus Frankfurt am Main erstmals ein Schütze der Disziplin „Laufende Scheibe“ zum Kreis der 43 nominierten regionalen „Eliteschüler des Sports 2018“.

Der 19-jährige Kris Großheim von der Frankfurter Carl-von-Weinberg-Schule wurde im Rahmen einer kleinen Gala durch den Hessischen Kultusminister, Prof. Dr. Alexander Lorz, dem Minister des Innern und für Sport, Peter Beuth, und dem Vizepräsidenten Leistungssport des Landessportbundes Hessen, Lutz Arndt, am 27. März 2019 als „Hessens Eliteschüler des Jahres“ für seine Erfolge bei den Weltmeisterschaften in Changwon/Korea geehrt.

Die von Großheim besuchte Frankfurter Carl-von-



*Nach der Ehrung von links Hans-Heinrich v. Schönfels, Stefan Rinke, Kris Großheim und Hans Bröer.*

Weinberg-Schule ist eine von zwei hessischen Eliteschulen des Sports, die seit Jahren den Anspruch hat, junge Talente ausfindig zu machen und nachhaltig im Leistungssport zu etablieren. Kultusminister Lorz charakterisierte Kris Großheim als „ruhig, besonnen, ausgeglichend, sachlich, höflich und verantwortungsbewusst“, der zielstrebig und effektiv arbeitet und bei dem die gute Konzentrationsfähigkeit sowie ein bedingungsloser Siegeswille große Stärken seien. Innenminister Beuth ging auf die Doppelbelastung Schule und Leistungssport ein, Es sei ein wichtiges Ziel der Hessischen Landesregierung mit der Leistungssportreform die schulischen und organisatorischen Rahmenbedingungen an den Eliteschulen des Sports optimal zu gestalten, um Nachwuchstalente auf dem Weg in die Weltspitze bestmöglich zu fördern.

Zu den ersten Gratulanten von Kris Großheim gehörten der Präsident des Deutschen Schützenbundes Hans-Heinrich v. Schönfels, sowie vom Hessischen Schützenverband Jugendleiter Stefan Rinke und Geschäftsführer Hans Bröer.

## **Siebter Grand Prix der Schnellfeuerschützen in Wroclaw (Polen)**

**Christian Reitz schießt einen Ring über Weltrekord**  
Den zweiten internationalen Wettbewerb nach dem Saisonauftakt beim Weltcup in Indien bestritten die deutschen Schnellfeuerschützen beim siebten Grand Prix „Josef Zapedzki“ im polnischen Wroclaw (Breslau). Zum deutschen Team gehörten neben Olympiasieger Christian Reitz mit Aaron Sauter, Oliver Geis und Mathias Putzmann drei Aktive, die ebenfalls zum Kader des hessischen Luftpistole-Bundesligisten SV Kriftel gehören.

Christian Reitz setzte den Glanzpunkt im zweiten Wettkampf, als er den Vorkampf mit 594 von 600 möglichen Ringen absolvierte und damit seinen eigenen Weltrekord um einen Ring übertraf. Leider handelte es sich um ein nicht rekordberechtigtes Turnier, so dass Christian Reitz danach nur mit einem „super Wettkampf“ zufrieden sein konnte. Im Finale lief es für den Olympiasieger von Rio 2016 nicht ganz optimal, so dass es dem Franzosen Jean Quiquampoix gelang, beide Einzelwettbewerbe für sich zu entscheiden.

In der ersten Finalentscheidung begann Christian Reitz optimal mit fünf Treffern und führte mit drei weiteren Vier-Treffer-Serien die Konkurrenz an, bevor Jean Quiquampoix eine leichte Schwäche des Deutschen nutzte, um gleichziehen. In der Schlussphase war der Franzose mit zwei optimalen Fünf-Treffer-Serien nicht zu stoppen und holte sich mit drei Treffern Vorsprung den Sieg.

Drei Tage später standen mit Aaron Sauter und Oliver Geis zwei weitere Hessen neben Christian Reitz im Finale der besten Sechs. Geis schied nach der fünften Finalserie mit 15 Treffern aus und danach kam Christian Reitz nur auf zwei von fünf möglichen Treffern und musste sich mit Rang vier begnügen. Besser lief es für Aaron Sauter, der von Beginn an mit dem erneut starken Jean Quiquampoix gut mithielt. Beim Stand von 26:26 Treffern entschied die letzte Fünf-Schuss-Serie mit 4:2 für den

23-jährigen Olympia-Silbermedaillengewinner aus Paris. Mit dem Mannschaftserfolg durch Christian Reitz, Aaron Sauter und Christian Freckmann war es für die Schützlinge von Detlef Glenz ein Auftakt nach Maß, der den Bundestrainer optimistisch für den weiteren Saisonverlauf stimmt.

## **35. Internationaler Saisonauftakt (ISAS) in Dortmund**

**Siege für Jaqueline Orth und Tabea Ocker**

Im westfälischen Landesleistungszentrum in Dortmund fand der 35. Internationale Saisonauftakt in den Kleinkaliberdisziplinen statt. Unter den 139 Teilnehmern beteiligten sich 26 Aktive des Hessischen Schützenverbandes an den 14 Wettbewerben in vier Disziplinen. Jaqueline Orth vom SV Niederaula im Kleinkaliber-Liegendkampf und die Hanauerin Tabea Ocker mit der Sportpistole gelangen dabei zwei Siege.

Am ersten ISAS-Wettkampftag gewann Jaqueline Orth mit 625,2 Ringen den Damen-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr im Liegendkampf. Mit einer guten Auftaktserie von 104,2 Ringen bei den ersten zehn Schüssen und drei glänzenden 10-Schuss-Serien in der zweiten Hälfte des 60-Schuss-Wettkampfes mit Ergebnissen zwischen 104,3 und 104,9 Ringen setzte sich Jaqueline Orth mit knapp zwei Ringen Vorsprung gegenüber der Schweizerin Muriel Züger durch.

Ebenfalls am ersten Wettkampftag gewann Tabea Ocker mit der Sportpistole die Goldmedaille bei den Junioren. Mit 567 Ringen hatte sie sich auf Rang drei im Vorkampf für das Finale der besten Acht qualifiziert. In einem spannenden Duell mit der Französin Camille Jedrzejewski setzte sich Tabea Ocker mit 22:21 Treffern in einem Finale durch, dass die Hessin ab der dritten Fünf-Schuss-Serie bestimmte und die Führung nur einmal beim Zwischenstand von 17:18 an Camille Jedrzejewski abgab. Einen Tag später erreichte Tabea Ocker als Achte des Vorkampfs das Finale, in dem sie bis zur vorletzten Fünf-Schuss-Serie mit 19:18 Treffern in Führung lag. Mit vier von fünf möglichen Treffern drehte Vanessa Seeger bei der letzten Finalserie den Wettkampf zu ihren Gunsten und Tabea Ocker musste mit Rang zwei zufrieden sein.

Mit dem Sulzbacher Luka Ribbe und Luc Dingerdißen vom Sportschützen Team Wetterau gewannen zwei Hessen die Silber- und Bronzemedaille beim Kleinkaliber-Dreistellungskampf. Ribbe hatte den Vorkampf mit 1161 Ringen gewonnen und Dingerdißen zog als Vorkampffünfter mit 1155 Ringen ins Finale der besten Acht ein. Luc Dingerdißen führte zunächst im Finale nach den ersten 15 Finalschüssen im Kniendanschlag mit 152,5 Ringen. Seinen Vorsprung hielt Dingerdißen bei den anschließenden 15 Liegendschüssen, bevor er im abschließenden Stehendschießen die Führung an Maximilian Ulbrich verlor. Mit einer glänzenden 10,7 beim 43. Finalschiß zog Luka Ribbe an Dingerdißen vorbei und sicherte sich den zweiten Platz hinter dem dominierenden Oberbayern Maximilian Ulbrich.

Nils Kraft und Felix Luca Hollforth von SG Lahnavu runden mit zwei dritten Plätzen mit der Schnellfeuerpistole den erfolgreichen hessischen ISAS-Auftritt ab.

## ISSF-Weltcup in Peking (China)

### Oliver Geis gewinnt Silber und einen Quotenplatz

Einen Quotenplatz zur Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio 2020 holte beim Weltcup in Peking (China) Oliver Geis mit der Schnellfeuerpistole. Der 27-Jährige aus dem hessischen Mengerskirchen beeindruckte in der Qualifikation mit 589 Ringen und zog als Erster ins Finale der besten Sechs ein, in dem er sich nach einem spannenden Zweikampf nur dem Chinesen Junmin Lin geschlagen geben musste. Mit dem Gewinn der Silbermedaille holte Oliver Geis den begehrten ersten Quotenplatz für die deutschen Schnellfeuerschützen.

Nach dem Sieg im Vorkampf startete Oliver Geis mit 18 von 20 möglichen Treffern bei den ersten vier Fünf-Schuss-Serien und führte damit die Konkurrenz vor dem Chinesen Lin an. Nach dem 22:22 Ausgleich war Lin in der Schlussphase des Finals nicht mehr zu stoppen und der Chinese holte sich mit 35 Treffern den Weltcupsieg.

Ein schwacher erster 30-Schuss-Durchgang (287 Ringe) kostete Christian Reitz den Einzug ins Finale. Trotz einer starken zweiten Serie mit 294 Ringen kam der Olympiasieger von Rio 2016 nur noch auf den zwölften Rang und verpasste das Finale um vier Ringe. Keine Finalchance hatte der dritte hessische Schnellfeuerschütze. Aaron Sauter musste sich mit 575 Ringen und dem 30. Rang zufriedengeben.

Eine starke Leistung zeigte Sportpistolenschützin Doreen Vennekamp, die im Endklassement den fünften Rang hinter der Olympiasilbermedaillengewinnerin Monika Karsch belegte, deren vierter Platz mit einem weiteren Quotenplatz für Deutschland belohnt wurde. Die 24-jährige Doreen Vennekamp hatte hinter der überragenden Monika Karsch (593 Ringe) mit 588 Ringen den Vorkampf dominiert und zog als Zweite ins Finale der besten Acht ein. Die beiden Deutschen führten gemeinsam mit der griechischen Olympiasiegerin Anna Korakaki bis zur vierten Fünf-Schuss-Serie mit jeweils 14 Treffern das Finale an. Dann verfehlte Doreen Vennekamp drei- und vier Mal die 10,2 und schied mit 22 Treffern auf Rang fünf im Kampf um die Medaillen aus. Danach musste sich auch Monika Karsch geschlagen geben und kam mit 25 Treffern auf Rang vier. Den Sieg holte sich nach einem spannenden Duell die Bulgarin Maria Grozdeva mit 36:35 Treffern vor der Ungarin Veronika Major.

Neben den drei Schnellfeuerschützen und Doreen Vennekamp ging mit dem Luftgewehrschützen Julian Justus ein fünfter Hesse beim Weltcup in Peking an den Start. Der 31-Jährige aus Homberg/Ohm verpasste als 40. im Luftgewehrwettbewerb das Herrenfinale deutlich und kam im Mixed-Wettbewerb zusammen mit der 18-jährigen Anna Janßen auf den 16. Rang.

## Lapua-Europacup in Suhl (Thüringen)

### Zwei Silbermedaillen für Stephan Trippel

Mit zwei Silbermedaillen hatte Stephan Trippel großen Anteil am erfolgreichen Start der deutschen Teilnehmer zum Auftakt des Lapua-Europacups im thüringischen

Suhl. Bei den zweitägigen Wettkämpfen in den nichtolympischen 25-Meter-Disziplinen „Zentralfeuerpistole“ und „Standardpistole“ kam der aus dem hessischen Linsengericht stammende Trippel zwei Mal auf den zweiten Platz und verpasste den Sieg nach den 60 Wertungsschüssen jeweils nur um drei Ringe.

Die beiden Silbermedaillen von Stephan Trippel und der Sieg von Torben Engel mit der Zentralfeuerpistole waren die herausragenden Ergebnisse des vierköpfigen deutschen Teams. Unter den 49 Startern aus acht Nationen setzten sich die Deutschen an die Spitze der Medaillengewertung und qualifizierten sich vorzeitig für die Teilnahme am Europacup-Finale, das vom 10. bis 12. Oktober 2019 im französischen Chateauroux ausgetragen wird.

## Hessische Meisterschaften Target Sprint in Laubach

### Max Hubl und Eileen Schönherr setzen Siegesserien fort

Auf dem Vereinsgelände des Schützenvereins Laubach fanden die Hessischen Meisterschaften im „Target Sprint“ statt, an der sich 37 Aktive aus 14 Vereinen beteiligten und die insgesamt zwölf neue Landesmeister ermittelten.

Die Sportlerinnen und Sportler absolvierten insgesamt drei Runden a´ 400 Meter, die durch zwei Schießeinlagen auf Klappscheiben in zehn Meter Entfernung mit dem Luftgewehr unterbrochen wurden. Ihre Siegesserien in der seit 2016 bei Hessischen Meisterschaften ausgetragenen Disziplin setzten Max Hubl vom SV Mademühlen und Eileen Schönherr vom SV Haisterbach fort. Max Hubl hatte seinen ersten Hessentitel noch in der Jugendklasse gewonnen und setzte sich danach drei Mal in Folge bei den Junioren durch. In 5 Minuten und 26 Sekunden absolvierte Hubl die Laufstrecken und



Die Erstplatzierten der Herren I - von links Fabian Fritsch, Mark Andree Sippel, Julian Krimmel, Alexander Krimmel.



Hessenmeister der Herren II - Thomas Rabe.



Uwe Krebs siegte bei den Herren IV vor Andreas Köster.



Andreas Tempelfeld siegte bei den Herren III vor Mathias Schink.



Eileen Schönherr gewann bei den Damen I- rechts daneben Jana Steenbock und Lisa Schubart.

Schießbeinlagen und war damit der schnellste Aktive der Titelwettkämpfe Eileen Schönherr siegte bis 2018 in den weiblichen Jugend-/Juniorenklassen und schaffte nahtlos den Einstieg in die Damenklasse. Sie erreichte knapp eine Minute nach Hubl die Ziellinie und behauptete sich dabei vor Stefanie Beul und Jana Steenbock, die vom gastgebenden SV Laubach zuletzt im Jahr 2017 den Titel bei den Frauen gewonnen hatte.

2016 und 2017 gewann Andreas Tempelfeld den Titel in der Herren-Altersklasse und zwei Jahre später stand er in der Herrenklasse III (51 bis 60 Jahre) wieder ganz oben auf dem Siegerpodest. Tempelfeld entschied das Duell mit Mathias Schink vom SV Altengronau mit knappem Vorsprung für sich. Nach dem Vizemeistertitel im Vorjahr siegte Mark Andree Sippel vom SV Stärklos erstmals in der Herrenklasse I (21 bis 40 Jahre) und in der Herrenklasse IV (über 61 Jahre) verwies der Lengfelder Uwe Krebs den Bad Homburger Titelverteidiger Andreas Köster auf den zweiten Platz.

Zu einer knappen Entscheidung kam es beim Wettbewerb der weiblichen Junioren, den Lilith Gruppe vom SV Laubach mit neun Sekunden Vorsprung auf Katharina Käthner gewann. Charlotte Heßler, die im Vorjahr in der Jugendklasse siegte, kam bei ihrer Junioren-Premiere mit 18 Sekunden Rückstand auf die Siegerin als Dritte über die Ziellinie. Auch in den Schülerklassen waren die Erstplatzierten nur durch wenige Sekunden getrennt. Beim Bimbacher Doppelsieg gewann Luisa Jökel mit drei Sekunden Vorsprung gegenüber ihrer Vereinskollegin Lara Schneider und Jan Tempelfeld setzte sich mit sechs Sekunden vor seinem Laubacher Konkurrenten Benedikt Heßler durch.

Die Ergebnisse:

**Herren I**

- 1. Mark Andree Sippel (Stärklos) 5:52,0 Min.



Bei den Damen II gewann Jana Käthner vor Sonja Lauterborn.



Die Teilnehmerinnen der weiblichen Schülerklasse mit Siegerin Luisa Jökel.

- 2. Fabian Fritsch (Lengfeld) 6:03,0 Min.
- 3. Julian Krimmel (Baunatal) 6:44,0 Min.

**Herren II**

- 1. Thomas Rabe (Laubach) 6:21,0 Min.

**Herren III**

- 1. Andreas Tempelfeld (Laubach) 5:36,0 Min.
- 2. Mathias Schink (Altengronau) 6:16,0 Min.

**Herren IV**

- 1. Uwe Krebs (Lengfeld) 7:35,0 Min.
- 2. Andreas Köster (Bad Homburg) 8:54,0 Min.

**Damen I**

- 1. Eileen Schönherr (Haisterbach) 6:29,0 Min.



Max Hubl gewann bei den Junioren vor Henrik Stepan.



Lilith Grube gewann bei den Juniorinnen vor Katharina Käthner und Charlotte Hebler.



Im Rahmen der Hessischen Meisterschaften fand auch der Hessencup für die Bambini statt. Die Teilnehmer mit Präsidentin Tanja Frank und Trainer Andreas Tempelfeld.

- 2. Stefanie Beul (Mademühlen) 6:41,0 Min.
- 3. Jana Steenbock (Laubach) 6:48,0 Min.

#### Damen II

- 1. Jana Käthner (Altengronau) 7:09,0 Min.
- 2. Sonja Lauterborn (Lengfeld) 9:56,0 Min.

#### Junioren männlich

- 1. Max Hubl (Mademühlen) 5:26,0 Min.
- 2. Henrik Steppan (Bimbach) 6:34,0 Min.

#### Junioren weiblich

- 1. Lilith Grupe (Laubach) 6:00,0 Min.
- 2. Katharina Käthner (Altengronau) 6:09,0 Min.
- 3. Charlotte Heßler (Laubach) 6:18,0 Min.

#### Jugend männlich

- 1. Valentin Hunjadi (Fuldabrück) 6:17,0 Min.
- 2. Torben Stutzer (Hüttenthal) 6:47,0 Min.
- 3. Elias Brödder (Lengfeld) 7:31,0 Min.

#### Jugend weiblich

- 1. Denise Baumann (Laubach) 6:45,0 Min.

#### Schüler männlich

- 1. Jan Tempelfeld (Laubach) 7:29,0 Min.
- 2. Benedikt Heßler (Laubach) 7:35,0 Min.
- 3. Kilian Gutermuth (Maiersbach) 7:47,0 Min.

#### Schüler weiblich

- 1. Luisa Jökel (Bimbach) 7:17,0 Min.
- 2. Lara Schneider (Bimbach) 7:20,0 Min.
- 3. Giulia Weingarten (Helmarshausen) 7:47,0 Min.



Jan Tempelfeld gewann bei den Schülern vor Benedikt Heßler und Kilian Gutermuth.

## Grand Prix of Liberation (Gewehr und Pistole) in Pilsen (Tschechien)

### Jaqueline Orth gewinnt das Liegendschießen

Das 50-jährige Jubiläum feierte der „Grand Prix of Liberation“ im tschechischen Pilsen, bei dem 92 deutsche Schützen, darunter 17 vom Hessischen Schützenverband, die Chance nutzten, um bei einem internationalen Klassiker mit 650 Teilnehmern aus 35 Nationen zusätzliche Wettkampferfahrungen zu sammeln. Für viele Sportler war es zudem der Auftakt in die Freiluftsaison mit einer ersten Standortbestimmung, die für hessische Sportlerinnen des Jahres 2018, Jaqueline Orth, gleich einen ersten Sieg brachte.

Die 26-Jährige vom SV Niederaula gehört zum Perspektivkader des Deutschen Schützenbundes und sie überzeugte bei der letzten Entscheidung des viertägigen Grand Prix im Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr. Nach einem Auftakt mit 103,9 Ringen bei den ersten zehn Schüssen, übernahm sie mit der zweiten Serie (105,8) die Führung und ließ im weiteren Verlauf ihren 95 Konkurrentinnen keine Chance mehr. Nach 60 Schüssen siegte Jaqueline Orth mit 2,7 Ringen Vorsprung auf die Tschechin Sara Karasova und konnte sich zudem über den Mannschaftssieg für Deutschland zusammen mit Lisa Müller und Isabella Straub freuen.

Einen Tag zuvor hatte Jaqueline Orth im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr den fünften Platz belegt. Nach 1167 Ringen in der Qualifikation begann die Nordhessin das Finale mit 151,2 Ringen im Kniendschießen. Damit ging sie als Sechste ins Liegendschießen, bei dem sie mit Zehn-Schuss-Serien von 50,7, 51,2 und 51,2 auf den siebten Platz zurückfiel. Im abschließenden Stehendanschlag gelang ihr eine deutliche Steigerung und mit Serien von 50,9 und 50,6 verbesserte sie sich auf Rang fünf, bevor sie durch vier Neuner in Folge den möglichen Kampf um die Medaillen verpasste. Die deutsche Dominanz im Dreistellungswettbewerb wurde durch einen Doppelsieg im Mannschaftswettbewerb abgerundet. Jaqueline Orth gewann die Teamwertung zusammen mit Lisa Müller und Isabella Straub.

Die Ergebnisse mit hessischer Beteiligung:

### Luftgewehr

#### Herren

- 1. Filip Nepejchal (Tschechien) 252,0 – 628,4
- 2. Patil Rudranksh (Indien) 250,8 – 626,8
- 3. Hriday Hazarika (Indien) 228,2 – 627,2
- 39. David Koenders (Deutschland – HS) 620,7
- 55. Dennis Welsch (Deutschland) 619,2
- 57. Lukas Fischer (Deutschland – HS) 619,1
- 88. Tom Barbe (Deutschland) 613,4
- 102. Marcel Weber (Deutschland – HS) 609,8
- 130. Luka Ribbe (Deutschland) 391,0

#### Frauen

- 1. Julia Simon (Deutschland) 252,8 – 626,3
- 2. Nikola Mazurova (Tschechien) 249,7 – 626,2
- 3. Melissa Ruschel (Deutschland) 228,8 – 626,7
- 31. Lea Ruppel (Deutschland – HS) 620,2
- 42. Sarah Zill (Deutschland – HS) 618,9
- 52. Jaqueline Orth (Deutschland) 617,9

61. Jana Heck (Deutschland)	617,2
62. Merle Baucke (Deutschland – HS)	617,1
63. Leah Faust (Deutschland – HS)	617,1
66. Sophia Eifert (Deutschland – HS)	616,8
91. Leonie Kimpel (Deutschland – HS)	612,7

## Kleinkalibergewehr Dreistellung

### Herren

1. Dane Kevin Sampson (Australien)	239,4 – 1177
2. Milenko Sebi (Serbien)	237,1 – 1185
3. Tomasz Bartnik (Polen)	236,5 – 1180
14. Lukas Fischer (Deutschland – HS)	1169
43. Dennis Welsch (Deutschland)	1163
48. David Koenders (Deutschland – HS9)	1161
60. Luka Ribbe (Deutschland)	1157
87. Luc Dingerdissen (Deutschland – HS)	1148
103. Marcel Weber (Deutschland – HS)	1138
109. Tom Barbe (Deutschland)	1130

### Frauen

1. Melissa Ruschel (Deutschland)	461,0 – 1173
2. Lisa Müller (Deutschland)	460,7 – 1169
3. Sabrina Hößl (Deutschland)	447,0 – 1167
5. Jaqueline Orth (Deutschland)	424,6 – 1167
22. Leah Faust (Deutschland – HS)	1162
29. Merle Baucke (Deutschland – HS)	1158
46. Lea Ruppel (Deutschland – HS)	1151
47. Leonie Kimpel (Deutschland – HS)	1151
55. Sophia Eifert (Deutschland – HS)	1147
66. Sarah Zill (Deutschland – HS)	1142
91. Jana Heck (Deutschland)	1131

## Kleinkalibergewehr Liegend

### Herren

1. Max Braun (Deutschland)	630,8
2. Rajmond Debevec (Slowenien)	628,7
3. Milenko Sebic (Serbien)	626,5
38. Luka Ribbe (Deutschland)	619,6
74. Dennis Welsch (Deutschland)	616,8
106. Tom Barbe (Deutschland)	612,2

### Frauen

1. Jaqueline Orth (Deutschland)	625,5
2. Sara Karasova (Tschechien)	622,8
3. Dariya Sharipova (Ukraine)	622,6
34. Jana Heck (Deutschland)	616,3

## Luftpistole

### Frauen

1. Josefin Eder (Deutschland)	241,3 – 575
2. Michelle Skeries (Deutschland)	238,1 – 570
3. Maeta Omazic (Kroatien)	217,3 – 572
29. Svenja Berge (Deutschland – HS)	561

## Schnellfeuerpistole

### Herren

1. Maksym Horodnyts (Ukraine)	28 – 583
2. Martin Podhrsky (Tschechien)	28 – 577
3. Mathias Putzmann (Deutschland)	20 – 579
7. Aaron Sauter (Deutschland)	575

## Sportpistole

1. Anna Dodova (Tschechien)	34 – 578
2. Michelle Skeries (Deutschland)	32 – 582
3. Josefin Eder (Deutschland)	26 – 589
22. Svenja Berge (Deutschland – HS)	569

## Masterscup und Pistolen-Team-Cup in Pfreimd (Oberpfalz)

### Lüttmerding und Kessler punkten optimal

Zum dritten Mal in Folge fand der MastersCup, ein Mannschaftswettbewerb für Schüler und Jugendliche im Oberpfälzer Landesleistungszentrum in Pfreimd statt, bei denen die Disziplinen Bogen, Gewehr und Pistole als gleichwertige Disziplinen vereint werden. Nach Rang drei 2017 und dem Sieg 2018 gelang es den Nachwuchstalenten des Hessischen Schützenverbandes zum zweiten Mal den Wettbewerb zu gewinnen, bei dem in jeder Disziplin jeweils zwei Jugendliche und ein Schüler starten können, die nicht dem Bundeskader angehören.

Für den Mannschaftswettbewerb werden für den Sieger in jeder Disziplin jeweils 100 Punkte vergeben, für den zweiten 99, für den dritten 98 u.s.w. Aus den Platzierungspunkten werden die Mannschaftspunkte ermittelt.

Für den überlegenen Sieg der Hessenauswahl sorgten hauptsächlich die Bogentalente Phil Lüttmerding vom SV Böddiger und Hannah Kessler von der SG Dietzenbach. Beide gewannen in ihren jeweiligen Altersklassen die Einzelwertung und punkteten damit optimal für das hessische Team. Lisa Zahradnik vom SV Wehrheim und Antonia Sofie Ziegler vom SV Lanzenhain punkteten zusammen mit Christian Rech für Hessen mit dem Luftgewehr. Bei den Luftpistolenschützen kamen Philip Stephan (SV Hüttenthal) und Eike Lukas (SV Kriftel) in der Jugendklasse, sowie Erik Hucke (SV Berneburg) in der Schülerklasse für die Hessen zum Einsatz.

Im Anschluss an den Masterscup wurde das Finale des Pistolen-Team-Cup ausgetragen, der für Nachwuchstalente in der Schüler- Jugend- und Juniorenklasse II ausgetragen wird. Geschossen wird mit der Luftpistole auf Klappscheiben nach der „Hit-Miss“-Wertung, bei dem die Trefferzone für einen „Hit“ bei Schüler/Jugend nach der Ringwertung die 7,0 und bei den Junioren die 8,3 ist. Jeder Starter muss fünf Hits erreichen und die dafür benötigte Zeit definiert die Platzierung, für die Punkte vergeben werden.

Für die hessische Auswahl starteten Erik Hucke, Philip Stephan und Henri Rosmanitz, die unter 14 teilnehmenden Landesverbänden auf Rang fünf des Vorkampfes ins Finale der besten Acht einzogen. Das hessische Trio unterlag in der ersten Finalrunde den Bayern knapp mit fünf Sekunden Rückstand und musste sich mit dem sechsten Rang im Endklassement zufriedengeben. In der Einzelkonkurrenz der Jahrgänge 2003/2004 gefiel Philip Stephan als Dritter und nur ein Ring Rückstand zum Sieger.

Die Ergebnisse:

### Masterscup

#### Mannschaften

1. Hessen	882 Punkte
2. Bayern	865 Punkte
3. Baden	854 Punkte
4. Sachsen	854 Punkte
5. Pfalz	844 Punkte

#### Einzel

#### Schülerklasse – Luftgewehr

1. Lara Engler (Baden)	194 Ringe
------------------------	-----------



- 2. Kaylee-Victoria Watson (Bayern) 194 Ringe
- 3. Christian Rech (Hessen) 189 Ringe

#### Jugendklasse – Luftgewehr

- 1. Fabian Lehner (Bayern) 387 Ringe
- 2. Lisa Zahradnik (Hessen) 385 Ringe
- 3. Leonie Stolle (Württemberg) 384 Ringe
- 4. Antonia Sofie Ziegler (Hessen) 384 Ringe

#### Schülerklasse – Luftpistole

- 1. Matthias Wahr (Württemberg) 177 Ringe
- 2. Ferdinand Hengst (Sachsen) 174 Ringe
- 3. Erik Hucke (Hessen) 172 Ringe

#### Jugendklasse – Luftpistole

- 1. Karl-Friedrich Uüllich (Sachsen) 367 Ringe
- 2. Andreas Bäumler (Bayern) 365 Ringe
- 3. Lydia Vetter (Sachsen) 359 Ringe
- 4. Philip Stephan (Hessen) 358 Ringe
- 6. Eike Lukas (Hessen) 356 Ringe

#### Schülerklasse – Bogen

- 1. Phil Lüttmerding (Hessen) 647 Ringe
- 2. Milena Krause (Bayern) 625 Ringe
- 3. Noel Jungen (Sachsen) 582 Ringe

#### Jugendklasse – Bogen

- 1. Hannah Kessler (Hessen) 612 Ringe
- 2. Justine-Sophie Morgenstern (Pfalz) 567 Ringe
- 3. André Preußner (Hessen) 558 Ringe

### Walther RWS Pistolen Team Cup

#### Mannschaften

- 1. Pfalz 545 Ringe 3.02 Min. 3.26 Min. 2.28 Min.
- 2. Württemberg 532 Ringe 3.04 Min. 3.30 Min. 3.01 Min.
- 3. Bayern 538 Ringe 3.20 Min. 3.38 Min. 3.54 Min.
- 6. Hessen 532 Ringe 3.25 Min.

#### Einzel – Schülerklasse

- 1. Collin Wiedemann (Pfalz) 176
- 2. Markus Gruber (Bayern) 175
- 3. Meike Sutterer (Südbaden) 174
- 10. Erik Hucke (Hessen) 167

#### Einzel – Jugendklasse

- 1. Andreas Köppl (Oberpfalz) 185
- 2. Karl Friedrich Rüllich (Sachsen) 184
- 3. Philip Stephan (Hessen) 184

#### Einzel – Juniorenklasse II

- 1. Nils Borrmann (Südbaden) 188
- 2. Michel Übel (Pfalz) 186
- 3. Vanessa Gleißner (Baden) 186
- 8. Henri Rosmanitz (Hessen) 181

## Qualifikation für die 18. Vorderlader Europameisterschaften

### Vier Hessen lösen die EM-Fahrkarte

In einem viertägigen Qualifikationsturnier wurden auf den Standanlagen der Pforzheimer Schützengesellschaft die deutschen Teilnehmer an den 18. Vorderlader Europameisterschaften im ungarischen Sarlópuszta ermittelt. Unter den besten deutschen Vorderladerschützen dominierten die Aktiven des Bayerischen Schützenbundes und des Württembergischen Schützenverbandes mit jeweils sieben Plätzen für das 24-köpfige Nationalteam, von dem Bundesreferent Gerhard Lang „nicht weniger als 50 Medaillen, erwartet. Diese Zielsetzung wurde vor zwei Jahren bei den Titelkämpfen im spanischen Granada knapp übertroffen, nachdem 2015 die deutschen Vorderladerschützen im portugiesischen Barcelos mit 66 Medaillen, davon 31mal Gold, ihre bisher beste Ausbeute erreichten. „Wir haben eine gute Abdeckung in allen Disziplinen und dominieren bei den Wettbewerben auf 50 und 100 Meter Entfernung“, so Gerhard Lang, der für das deutsche Team in den 25-Meter-Wettbewerben eine stärker werdende Konkurrenz aus Osteuropa sieht.

Gerhard Lang, der bis 2022 als Generalsekretär des Internationalen Vorderladerverbandes (MLAIC) gewählt ist, wird die Leitung der deutschen Mannschaft bei den Europameisterschaften in Ungarn an Franz-Josef Kerber abgeben und kündigte für die Titelwettkämpfe eine neue Disziplin an. „Mit der Disziplin Königsgrätz, Dienstgewehr 50 Meter, wollen wir an das Ende der Perkussionsära im Jahr 1866 erinnern.“

Beim nationalen Ranglistenturnier wurden Wettbewerbe in 16 Disziplinen, teilweise getrennt nach Original- und Replikawaffen, ausgetragen, bei denen die Ringbesten für einen Sieg 15 Platzierungspunkte erhielten. Geschossen wurde nach dem internationalen MLAIC-Reglement mit 13 Schüssen, von denen die besten Zehn in die Wertung kamen. Unter den rund 160 Teilnehmern gingen 15 hessische Vorderladerschützen an den Start, von denen vier die Fahrkarte zur Teilnahme an den Europameisterschaften lösten.

Erwartungsgemäß sicher schaffte Walter Massing von Tell Haßloch die Qualifikation auf Rang acht des Ranglistenturniers. „Damit bin ich sehr zufrieden. Ich bin in nur vier Disziplinen angetreten und habe damit sogar



Das siegreiche hessische Team auf einen Blick.

vorzeitig nach drei Tagen die Qualifikation geschafft.“ Seit 1993 gehört der 60-jährige Ginsheimer zur Stammformation des Vorderlader-Nationalteams und zählt mit bisher elf Einzelsiegen bei Europameisterschaften zu den erfolgreichsten deutschen Teilnehmern. „Ich möchte einen weiteren Einzeltitel in Ungarn gewinnen“, so die Zielsetzung von Massing, der vor drei Jahren bei den Weltmeisterschaften an gleicher Stelle nicht dabei war und sich auf seinen ersten Start in dem knapp 70 Kilometer südlich von Budapest gelegenen Schießstandanlagen freut. „Grundlage meiner Qualifikation war der erste Wettkampftag. Für den Freigewehr-Wettbewerb auf 100 Meter Entfernung habe ich ein neues Geschoss mit größeren Fettrillen verwendet, die für eine konstante Schmierung sorgen. Der Aufwand dafür hat sich gelohnt und ich wurde davon positiv überrascht.“ Mit jeweils 99 von 100 möglichen Ringen hatte Massing das Ranglistenturnier in den Disziplinen Perkussionsgewehr, Freigewehr und Luntenschlossgewehr begonnen und schließlich die Qualifikation mit einer optimalen 100-Serie über 50 Meter Entfernung abgerundet. Einziger Wermutstropfen für den Ginsheimer waren die Ergebnisse mit dem Steinschlossgewehr. „Da lief nichts zusammen, das hatte im Training viel besser geklappt.“

Mit Walter Massing qualifizierte sich der 60-jährige Bischofsheimer Reiner Holla, der zunächst den 100-Meter-Wettbewerb „Minié“ gewonnen hatte und sich nach seinem zweiten Sieg in der Disziplin „Maximilian“ die EM-Fahrkarte auf Rang sieben des Ranglistenturniers sicherte. „Es muss von Anfang an passen“, meinte Holla zur Herausforderung des 13-Schuss-Programms ohne Probeschüsse, die er als Spezialist für die 100-Meter-Liegenddisziplinen erfolgreich bestand und ihm nach einem Jahr Pause das Comeback im Nationalteam bescherte.

Fest etabliert im Nationalteam der Vorderladerschützen hat sich seit 2009 der Wetzlarer Hans-Michael Würdinger. Dem 56-Jährigen von den Sportschützen Niederwetz gelang zum dritten Mal in Folge die Qualifikation für einen internationalen Vorderlader-Wettbewerb. „Ich bin zufrieden, aber da geht noch mehr“, meinte Würdinger, der sich die entscheidenden Ranglistenpunkte durch seinen Sieg mit dem Colt und dem zweiten Tanzutsu-Rang bei den 25-Meter-Wettbewerben holte. Vor zwei Jahren gewann er in Granada im Einzel eine Bronzemedaille und ein Jahr später wurde Hans-Michael Würdinger im österreichischen Eisenstadt Vize-Weltmeister im Kuchentreuer-Wettbewerb mit einer Original-Perkussionspistole. In dieser Disziplin hat er sich sein Ziel für die Europameisterschaften vorgenommen: „Ich möchte meinen ersten Einzelsieg schaffen.“

Bereits drei Europameistertitel in Einzelwettbewerben auf 25-Meter Entfernung konnte Jörg Klock zwischen 2007 und 2015 feiern. In diesem Jahr gelang dem Reinheimer das Comeback im Nationalteam mit einer starken Leistung im Tanzutsu-Wettbewerb. Eine glänzende 92er Serie im zweiten Durchgang sicherten Klock den Sieg in der Luntenschlossdisziplin und ein dritter Platz im 50-Meter-Wettbewerb „Donald Malson“ mit dem Perkussionsrevolver sicherten ihm den zwölften Ranglistenplatz.

Knapp an der Qualifikation scheiterte Heinz Schmidt vom SV Jügesheim, der zwar im „Minié“-Wettbewerb mit einer Original-Dienstgewehr optimale 15 Platzierungspunkte holte, doch dann in keiner weiteren Dis-



Hans-Michael Würdinger qualifizierte sich zum dritten Mal in Folge.



Walter Massing nach seiner erfolgreichen EM-Qualifikation in Pforzheim.



Optimale 100 Ringe von Walter Massing mit dem Perkussionsgewehr.

ziplin in die Punkteränge kam. Vergeblich um eine Spitzenplatzierung kämpfte Thomas Klaner vom SV Gießen, der zwar mit vier Platzierungen auf insgesamt 14 Punkte kam, doch im Endklassement damit nur 27. wurde. „Das war diesmal nichts“, kommentierte Johannes Dippel vom SV Immichenhain seinen 40. Ranglistenplatz, obwohl der Europameister von 2003 immerhin in vier Wettbewerben Punkte sammeln konnte.

Neben den Kugelwettbewerben machten sich zwei hessische Teilnehmer Hoffnungen auf eine EM-Teilnahme in den Wurfscheibendisziplinen der Flintenschützen. Die beiden Viernheimer Hansjörg Obenauer und Günter Kühlwein kamen aber nur im Lorenzoni-Wettbewerb mit der Perkussionsflinte in die Punkteränge und hatten auf den Rängen zehn und zwölf keine Chance, sich einen der vier vergebenen EM-Plätze zu sichern.

Mit dem ehemaligen Weltmeister Lothar Behrend von Tell Mörfelden aus gesundheitlichen Gründen und Thomas Lache von Tell Haßloch aus beruflichen Gründen mussten zwei für das Ranglistenturnier gemeldeten hessischen Teilnehmer auf ihre Starts verzichten.

Das Endergebnis des Ranglistenturniers

### Kugeldisziplinen

1. Michael Sturm (Schwäbisch Hall)	40 Punkte
2. Wilfried Kretschmer (Bad Münder)	34 Punkte
3. Martin Kloke (Hemsbach)	34 Punkte
7. Reiner Holla (Wiesbaden)	28 Punkte
8. Walter Massing (Haßloch)	28 Punkte
10. Hans-Michael Würdinger (Niederwetz)	26 Punkte
12. Jörg Klock (Reinheim)	26 Punkte

#### nicht qualifiziert:

27. Thomas Klaner (Gießen)	14 Punkte
40. Johannes Dippel (Immichenhain)	8 Punkte
42. Klaus Röder (Gießen)	7 Punkte
44. Norbert Neumann (Wiesbaden)	5 Punkte
45. Patrick Veidt (Usingen)	5 Punkte

#### ohne Punkte

Heinz Schmidt (Jügesheim), Günter Hempel (Gudensberg), Winfried Oehlke (Reinheim), Wolfgang Riedel (Viernheim)

### Walkyrie – Damen

1. Tania Heber (Daisendorf)	15 Punkte
2. Ute Gretz (Bruchsal)	11 Punkte
3. Barbara Ukas (Bärenthal)	8 Punkte

### Wurfscheibe

1. Franz Lotspeich (Söhnstetten)	21 Punkte
2. Armin Grübl (Donau-Wald Hörabach)	17 Punkte
3. Martin Huber (Donau-Wald Hörabach)	15 Punkte
4. Alfred Bloem (Hegering Haren)	12 Punkte

#### nicht qualifiziert:

10. Hansjörg Obenauer (Viernheim)	4 Punkte
12. Günter Kühlwein (Viernheim)	3 Punkte

Einzeldisziplinen

mit den Ergebnissen der hessischen Teilnehmer:

### Vetterli

#### (Perkussionsgewehr 50 Meter stehend)

1. Michael Sturm (Schwäbisch Hall)	200
2. Walter Massing (Haßloch)	199
3. Ute Gretz (Bruchsal)	198
3. Thomas Klaner (Gießen)	198

11. Patrick Veidt (Usingen)	194
20. Klaus Röder (Gießen)	191
29. Reiner Holla (Wiesbaden)	187
33. Johannes Dippel (Immichenhain)	184
38. Heinz Schmidt (Jügesheim)	94

### Maximilian

#### (Steinschlossgewehr 100 m liegend)

1. Reiner Holla (Wiesbaden)	190
2. Peter Käpernick (Schliersee)	188
3. Alfred Bailer (Rottweil)	187
7. Johannes Dippel (Immichenhain)	182
14. Norbert Neumann (Wiesbaden)	176
15. Heinz Schmidt (Jügesheim)	176
13. Günter Kunz (Darmstadt)	177

### Whitworth

#### (Perkussions-Freigewehr 100 Meter liegend)

1. Achim Bailer (Rottweil)	197
2. Walter Massing (Haßloch)	197
3. Leonhard Brader (Schongau)	196
11. Thomas Klaner (Gießen)	191
11. Norbert Neumann (Wiesbaden)	191
15. Johannes Dippel (Immichenhain)	189
33. Reiner Holla (Wiesbaden)	187
25. Heinz Schmidt (Jügesheim)	183

### Minié

#### (Perkussions-Dienstgewehr 100 Meter liegend)

##### Original:

1. Robert Wägeli (Bärenthal)	181
2. Heinz Schmidt (Jügesheim)	181
3. Peter Käpernick (Schliersee)	180
11. Norbert Neumann (Wiesbaden)	170

##### Replika:

1. Reiner Holla (Wiesbaden)	188
2. Alfred Bailer (Rottweil)	186
3. Martin Prossel (Burghausen)	185
5. Thomas Klaner (Gießen)	182
6. Klaus Röder (Gießen)	182
8. Patrick Veidt (Usingen)	181
9. Johannes Dippel (Immichenhain)	180

### Pennsylvania

#### (Steinschlossgewehr 50 Meter stehend)

1. Michael Sturm (Schwäbisch Hall)	194
2. Christian Trumpf (Schongau)	194
3. Erwin Glossner (Thalmässing)	192
7. Thomas Klaner (Gießen)	190
11. Klaus Röder (Gießen)	186
15. Patrick Veidt (Usingen)	184
20. Reiner Holla (Wiesbaden)	180
21. Norbert Neumann (Wiesbaden)	178
22. Heinz Schmidt (Jügesheim)	178

### Miquelet

#### (Steinschlossmuskete 50 Meter stehend)

##### Original:

1. Frank Börtzler (Rammelsbach)	182
2. Roland Juranek (Thalmässing)	182
3. Eberhard Wind (Pforzheim)	177
6. Norbert Neumann (Wiesbaden)	167

##### Replika:

1. Leonhard Brader (Schongau)	186
2. Ute Gretz (Bruchsal)	184

3. Peter Käpernick (Schliersee)	184
6. Johannes Dippel (Immichenhain)	179
7. Thomas Klaner (Gießen)	168
8. Reiner Holla (Wiesbaden)	164

## Tanegashima

### (Luntenschlossgewehr 50 Meter stehend)

1. Michael Sturm (Schwäbisch Hall)	200
2. Christian Trumpf (Schongau)	198
3. Peter Käpernick (Schliersee)	197
3. Walter Massing (Haßloch)	197
7. Johannes Dippel (Immichenhain)	191
10. Norbert Neumann (Wiesbaden)	188
14. Thomas Klaner (Gießen)	184
15. Reiner Holla (Wiesbaden)	179
16. Patrick Veidt (Usingen)	172

## Colt

### (Perkussionsrevolver 25 Meter)

#### Original:

1. Hans-Michael Würdinger (Niederwetz)	184
2. Joachim Haller (Eckhartshausen)	184
3. Wilfried Kretschmer (Bad Münden)	184
14. Jörg Klock (Reinheim)	177
22. Günter Hempel (Gudensberg)	167
23. Winfried Oehlke (Reinheim)	163

## Mariette

### (Perkussionsrevolver 25 Meter)

#### Replika:

1. Wilfried Kretschmer (Bad Münden)	190
2. Andreas Stock (Eckhartshausen)	189
3. Joachim Haller (Eckhartshausen)	188
5. Hans-Michael Würdinger (Niederwetz)	187
15. Jörg Klock (Reinheim)	184
25. Günter Hempel (Gudensberg)	179
27. Wolfgang Riedel (Viernheim)	176
30. Winfried Oehlke (Reinheim)	173

## Kuchenreuter

### (Perkussionspistole 25 Meter)

#### Original:

1. Martin Kloke (Hemsbach)	192
2. Wilfried Kretschmer (Bad Münden)	192
3. Josef Wegscheider (Großaitingen)	188

#### Replika:

1. Joachim Haller (Eckhartshausen)	193
2. Andreas Stock (Eckhartshausen)	192
3. Martin Prossel (Burghausen)	190
4. Jörg Klock (Reinheim)	189
11. Wolfgang Riedel (Viernheim)	186
13. Günter Hempel (Gudensberg)	185
16. Patrick Veidt (Usingen)	183
18. Winfried Oehlke (Reinheim)	182
24. Thomas Klaner (Gießen)	176

## Cominazzo

### (Steinschlosspistole 25 Meter)

1. Martin Kloke (Hemsbach)	183
2. Manfred Weber (Ludwigshafen)	180
3. Robert Zipperer (Stuttgart)	180
5. Hans-Michael Würdinger (Niederwetz)	176
15. Wolfgang Riedel (Viernheim)	168
20. Günter Hempel (Gudensberg)	166
25. Winfried Oehlke (Reinheim)	157
27. Jörg Klock (Reipheim)	137

## Tanzutsu

### (Luntenschlosspistole 25 Meter)

1. Jörg Klock (Reinheim)	180
2. Uwe Meier (Rockenhausen)	176
3. Hans-Michael Würdinger (Niederwetz)	176
18. Günter Hempel (Gudensberg)	149
19. Winfried Oehlke (Reinheim)	148

## Donald Malson

### (Perkussionsrevolver 50 Meter)

1. Markus Hüglin (Scheer)	165
2. Andreas Stock (Eckhartshausen)	165
3. Jörg Klock (Reinheim)	163
21. Hans-Michael Würdinger (Niederwetz)	147
23. Günter Hempel (Gudensberg)	141
25. Winfried Oehlke (Reinheim)	127
27. Wolfgang Riedel (Viernheim)	77

## Walkyrie

### (Perkussions-Freigewehr 100 Meter liegend – Damen)

1. Tania Heber (Daisendorf)	196
2. Ute Gretz (Bruchsal)	193
3. Barbara Ukas (Bärenthal)	191



Reiner Holla freut sich auf sein Comeback in der Deutschen Vorderlader-Nationalmannschaft.



Viel Pulverdampf - keine EM-Fahrkarte für Hansjörg Obenauer.

## Manton

### (Steinschlossflinte)

1. Franz Lotspeich (Söhnstetten)	92
2. Dirk Willms (Hegering Haren)	91
3. Alfred Bloem (Hegering Haren)	86
9. Günter Kühlwein (Viernheim)	73
11. Hansjörg Obenauer (Viernheim)	71

## Lorenzoni

### (Perkussionsflinte)

1. Armin Grübl (Donau Wald-Hörabach)	95
1. Martin Huber (Donau Wald-Hörabach)	95
3. Frank Waidner (Pforzheim)	94
7. Hansjörg Obenauer (Viernheim)	88
9. Günter Kühlwein (Viernheim)	87

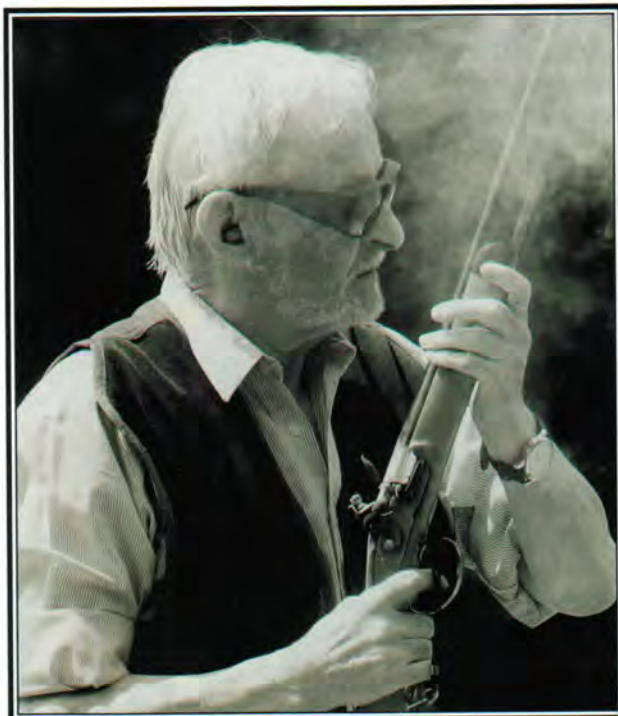
## Trauer um Helmut Breuer

### Eines der letzten Urgesteine ist nicht mehr

Die hessischen Vorderladerschützen trauern um Helmut Breuer, der am 25. März 2019 im Alter von 69 Jahren unerwartet verstarb. Bundesreferent Gerhard Lang war ein langjähriger Wegbegleiter des Verstorbenen und erinnert in seinem Nachruf an Helmut Breuer:

„Ein Urgestein des Vorderlader-Schießsports ist nicht mehr. Er, der bereits Anfang der 1970er Jahre mit dem Vorderlader-Schießen begann, kann mit Fug und Recht als eines der letzten "Urgesteine" des deutschen Vorderlader-Schießsports bezeichnet werden. Er begann mit dem Vorderladerschießen bereits Anfang der 70er Jahre in seiner Heimat, der Eifel. Erste Teilnahmen an Landesmeisterschaften und auch Erfolge sind bereits für 1974 in seinem Heimatverband, dem Rheinischen Schützenbund nachweisbar, wo er seinen ersten Meistertitel errang.

Ende der 70er Jahre zog Helmut Breuer dann nach Viernheim in den hessischen Odenwald. Hier hörte er am



Ein Urgestein der Vorderladerschützen - Helmut Breuer ist verstorben.

Wochenende Schüsse und wollte nun genau wissen, was da vor sich ging. Er konnte nach kurzer Zeit den Ursprung der Schießgeräusche orten und landete schließlich beim WTC Miltenberg/Mainbullau, wo er seinem Hobby frönen konnte. In den Folgejahren, genau bis 1987, schoss er nun für den WTC Miltenberg im BSSB wo er, nun in Bayern, weitere Landesmeistertitel errang. In dieser Zeit, also zwischen 1980 und 1984 war er auch mehrmals Mitglied im Nationalkader des Deutschen Schützenbundes und nahm an einer Europa- und an fünf Weltmeisterschaften teil. Hier belegte er einen zweiten und drei dritte Plätze.

Nachdem im Jahre 1988 der WTC Erbach gegründet war, trat er, zusammen mit seinen Schützenkollegen zum Hessischen Schützenverband über, wo er bis 2019 sehr erfolgreich an sämtlichen Wettkämpfen teilnahm.

Bei Hessischen Landesmeisterschaften konnte er insgesamt 28mal Gold, 24mal Silber und 9mal Bronze erreichen. In dieser Zeit durfte er sich des Weiteren über 13 Medaillen bei Deutschen und weiteren zwei Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften freuen.

Bereits im Jahre 2007 schockte er seine Schützenbrüder, nachdem er infolge eines schweren Herzinfarktes für mehrere Wochen im Koma lag. Bereits zu diesem Zeitpunkt hätte es für ihn das Ende bedeuten können. Aber das Schicksal meinte es gut mit ihm und schenkte ihm weitere zwölf Lebensjahre, in welchen er seinem Hobby, oder man könnte fast sagen, seinem Lebensinhalt frönen konnte.

Noch am 23. März 2019, also zwei Tage vor seinem Tode, besuchte er seine Kollegen in Fürth/Odw. bei den Bezirksmeisterschaften. Er konnte aufgrund einer Augenoperation nicht teilnehmen, kündigte aber sein "Comeback" für 2020 an. Dass es dazu nicht kommen würde, war keinem der Schützenkollegen klar. Zwei Tage später entschlief er friedlich bei sich zu Hause.

Mit Helmut Breuer verliert der Vorderlader-Schießsport nicht nur einen äußerst erfolgreichen Schützen. Er verliert in erster Linie einen Idealisten und Freund, der bei allen Schützen für sein freundliches Wesen, seinen Witz, manches Mal auch für seine Marotten sehr beliebt und geschätzt war."

Im Verein ist Sport am schönsten

aktiv  
für Kampfen  
Dance Sports  
Freizeitsport  
fit und gesund sein  
fit mit gemeinsam aktiv

Deutscher Sportbund

# Jahrgangsschießen im LLZ Frankfurt am Main

Alicia Welker gefällt mit 389 Ringen für Ober-Breidenbach

Einen Überblick zum Leistungsstand der Nachwuchsschützen in den Jahrgängen 2003 bis 2009 vermittelten die Ergebnisse des Jahrgangsschießen, die in den 10-Meter-Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole nicht dem Kader des Hessischen Schützenverbandes angehören. Bei den jüngsten Schützen in den Schülerklassen nutzten zahlreiche Talente die Möglichkeit, erstmals im Frankfurter Landesleistungszentrum an einem gutklassigen Wettkampf teilzunehmen. „Wir sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen“, sagte Stefan Rinke, Jugendleiter im Hessischen Schützenverband, der das Jahrgangsschießen zu den wichtigsten Wettkämpfen der Schützenjugend zählt.

Unter den 253 Teilnehmern gefiel Alicia Welker, die für den SV Ober-Breidenbach mit 389 Ringen die Jahrgangsklasse 2003 in der Jugendklasse 1 gewann.

Die Erstplatzierten im Überblick:

## Luftgewehr

### Jugend 1 (2003)

#### männlich

1. Bastian Wehr (Ober-Breidenbach)	378
2. Moritz Kallweit (Mittelkalbach)	373
3. Tim Michel (Rotensee)	371

#### weiblich

1. Alicia Welker (Ober-Breidenbach)	389
2. Selina Ohner (Eisenbach)	382
3. Michelle Schüler (Kirberg)	377

### Jugend 2 (2004)

#### männlich

1. Alexander Mann (Bieber)	374
2. Lukas Aull (Bieber)	370
3. Henrik Bauer (Wernges)	367

#### weiblich

1. Fatima Lubrich (Ober-Breidenbach)	376
2. Pia Fackiner (Willersdorf)	374
3. Klara Textor (Wetter)	373

### Schüler 1 (2005)

#### männlich

1. Maximilian Dietz (Crainfeld)	189
2. Paul Ernst (Dietkirchen)	187
3. Daniel Feller (Wiesbaden)	187

#### weiblich

1. Katharina Eberhardt (Römersberg)	188
2. Tabea Schmenger (Lampertheim)	188
3. Lilly Stach (Haßloch)	186

### Schüler 2 (2006)

#### männlich

1. Jason Lando (Offenthal)	179
2. Lukas Seibicke (Kerspenhausen)	176
3. Lukas Junger (Kerspenhausen)	175

#### weiblich

1. Lorena Weisbecker (Bad Orb)	183
2. Lenja Charlene Möller (Wallenrod)	183
3. Lynne-Maria Disser (Nidda)	182

### Schüler 3 (2007)

#### männlich

1. Konrad Jöckel (Meiches)	179
2. Moritz Müller (Wallroth)	176
3. Patrick Tripp (Ernsthausen)	162

#### weiblich

1. Hannah Dietz (Crainfeld)	179
2. Maja Ruppel (Lanzenhain)	178
3. Sarah Flach (Crainfeld)	175

### Schüler 4 (2008)

#### männlich

1. Jamie Foth (Hausen)	150
2. Denis Hasic (Meiches)	149
3. David Faber (Dietkirchen)	146

#### weiblich

1. Viktoria von Schönfels (Lanzenhain)	162
2. Julia Klein (Klein-Welzheim)	159
3. Noemi Wolke Wilhelmi (Massenhausen)	148

### Schüler 5 (2009)

#### männlich

1. Erik Emmerich (Hausen)	159
2. Kilian Schneider (Herbelhausen)	112



Jahrgangsschießen mit dem Luftgewehr im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main.

**weiblich**

- 1. Swenja Schröder (Meckbach) 147
- 2. Laura Putz (Biebergemünd) 142

**Luftpistole**

**Jugend 1 (2003)**

**männlich**

- 1. Lukas Leber (Dietkirchen) 355
- 2. Max Sonsalla (Florstadt) 336
- 3. Leon Irle (Jügesheim) 335

**Jugend 2 (2004)**

**männlich**

- 1. Lukasz Gorka (Wiesbaden) 346
- 2. Miguel Bergmann (Kriftel) 333
- 3. Nicolas Lotz (Usingen) 314

**Schüler 1 (2005)**

**männlich**

- 1. Jan Ludwig (Breitenbach) 161
- 2. Henri Stephan (Hüttenthal) 157
- 3. Jason Bähr (Kerspenhausen) 148

**weiblich**

- 1. Mercedé Ghassabe (Wiesbaden) 132
- 2. Johanna Herr (Wiesbaden) 119

**Schüler 2 (2006)**

**männlich**

- 1. David Hofbauer (Mensfelden) 168
- 2. Tim Salzmann (Breitenbach) 162
- 3. Jason Frank (Arolsen) 160

**weiblich**

- 1. Clara Bauer (Klein-Welzheim) 144

**Schüler 4 (2008)**

**männlich**

- 1. Henri Bätz (Kerspenhausen) 147
- 2. Luke Engwerth (Sulzbach) 141
- 3. Nils Mattus (Wiesbaden) 107

**weiblich**

- 1. Viktoria Feller (Wiesbaden) 110



Drei erfolgreiche Breitenbacher auf einen Blick von links Tim Salzmann, Jan Ludwig und Robin Wettlaufer..



Konrad Jöckel aus Meiches gewann in der männlichen Schülerklasse 3 den Jahrgang 2007.



Hannah Dietz gewann für den SV Crainfeld in der Schülerklasse 3 den Jahrgang 2007, davor David Faber vom SV Dietkirchen.



Swenja Schröder gewann für den SV Meckbach die Jahrgangsklasse 2009 in der Schülerklasse 5.

**Meisterschützenabzeichen des DSB**

Anträge für Meisterschützenabzeichen des DSB sind über den Hessischen Schützenverband zu beantragen. Die Antragsfrist für das Sportjahr 2019 endet am 25. Oktober 2019.

Ein Antragsformular liegt dieser Hessischen Schützenzeitung bei.

# RWS-Jugendverbandsrunde – Vorkampf in Frankfurt am Main

**Bestleistungen von Lea Ruppel und Finja Schönhals**  
Als Talentsuche und -förderung der Deutschen Schützenjugend wird die RWS Jugendverbandsrunde als mehrstufige Wettkampfsreihe für Teilnehmer in der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse ausgetragen, die aus einem Vor- und Rückkampf sowie einem Endkampf besteht.

Am 11. und 12. Mai 2019 fand im hessischen Landesleistungszentrum in Frankfurt am Main ein Vorkampf der Gruppe III an dem neben den Gastgebern die Auswahlmannschaften des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, des Rheinischen Schützenbundes und des Westfälischen Schützenbundes teilnahmen.

Für den Hessischen Schützenverband wurden 41 Kaderschützen der Jahrgänge 2001 bis 2007 nominiert, die in neun Gewehr- und Pistolendisziplinen an den Start gehen.

Mit einer persönlichen Bestleistung von 397 Ringen gewann Lea Ruppel für den Hessischen Schützenverband den Jugendwettbewerb mit dem Luftgewehr. Ebenfalls mit Bestleistung siegte Finja Schönhals mit 590 Ringen im Luftgewehr-Dreistellungskampf der Schülerklasse.

Einen hessischen Doppelsieg landeten Leonie Kimpel und Sarah Zill im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr. Beide erzielten 574 Ringe und Leonie Kimpel gewann aufgrund der besseren Schlussserie mit 97:94 Ringen. Gleich drei Hessen lagen im Juniorenwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr vorn. Merle Baucke belegte den ersten Rang mit 578 Ringen vor der ringgleichen Lea Ruppel und Max Ohlenburger, der auf 575 Ringe kam.

Viel Freude herrschte bei den hessischen Luftpistolenschützen, die in der Schülerklasse durch Simon Steinmetz und Aleya Erol (beide 180 Ringe) einen Doppelsieg feierten. Das gute Abschneiden der Hessen mit der Luftpistole rundeten Henri Rosmanitz und Martin Lexa mit einem Doppelsieg in der Juniorenklasse II ab.

Ein weiterer Dreifachtriumph gelang den hessischen Talenten im Sportpistolens-Wettbewerb. Eike Lukas siegte vor Philip Stephan und Marlon Hemmerle.

Die Einzelergebnisse im Überblick:

## Luftgewehr

### Schüler

1. Katharina Pieper (Westfalen)	197
2. Lisa-Marie Wolf (Hessen)	196
3. Hannah Wehren (Rheinland)	195
4. Finja Schönhals (Hessen)	194
5. Johanna Christ (Hessen)	193
7. Christian Reeh (Hessen)	191
13. Hans-Laurin v. Schönfels (Hessen)	185
15. Lina Krebs (Hessen)	182

### Jugend

1. Carla Schmidt (Rheinland)	395
2. Johanna Müller (Niedersachsen)	392
3. Sarah Zill (Hessen)	392

6. Lisa Zahradnik (Hessen)	388
9. Paul Engel (Hessen)	385
11. Lars Schmidt (Hessen)	385
12. Leonie Kimpel (Hessen)	384
13. Antonia Sofie Ziegler (Hessen)	384

### Junioren II

1. Lea Ruppel (Hessen)	397
2. Michelle Blos (Rheinland)	393
3. Benedikt Mockenhaupt (Rheinland)	393
5. Max Ohlenburger (Hessen)	388
6. Merle Baucke (Hessen)	388
11. Anna Beck (Hessen)	384

## Luftgewehr Mixed

### Schüler

1. Westfalen	375
2. Niedersachsen	375
3. Hessen (Lisa-Marie Wolf/Christian Reeh)	371

### Jugend/Junioren

1. Rheinland	397
2. Rheinland II	393
3. Hessen (Sarah Zill/Max Ohlenburger)	391

## Luftgewehr-Dreistellung

### Schüler

1. Finja Schönhals (Hessen)	590
2. Hannah Wehren (Rheinland)	589
3. Johanna Christ (Hessen)	583
5. Lisa-Marie Wolf (Hessen)	579
6. Christian Reeh (Hessen)	579
7. Hans-Laurin v. Schönfels (Hessen)	578
8. Lina Krebs (Hessen)	577
17. Anna Aaliya Klee (Hessen)	538

## Kleinkaliber-Dreistellung 3 x 20

### Jugend

1. Leonie Kimpel (Hessen)	574
2. Sarah Zill (Hessen)	574
3. Anna Böhlefeld (Rheinland)	570
6. Antonia Sofie Ziegler (Hessen)	562
8. Paul Engel (Hessen)	559
14. Lisa Zahradnik (Hessen)	552
15. Lars Schmidt (Hessen)	551

### Junioren II

1. Merle Baucke (Hessen)	578
2. Lea Ruppel (Hessen)	578
3. Max Ohlenburger (Hessen)	575
8. Anna Beck (Hessen)	560

## Luftpistole

### Schüler

1. Simon Steinmetz (Hessen)	180
2. Aleya Erol (Hessen)	180
3. Philip Liebrecht (Niedersachsen)	177
4. Kai Winter (Hessen)	177
9. Evan Dörr (Hessen)	168
12. Evelyn Bergmann (Hessen)	161
13. Hannah Langenbach (Hessen)	160
14. Nele Walkowiak (Hessen)	160
15. Til Faeser (Hessen)	159
17. Tobia Schulz (Hessen)	157
18. Benedikt Kurzawa (Hessen)	155
19. Penelope Bredfeld (Hessen)	151
22. Jan Faeser (Hessen)	123



<b>Jugend</b>	
1. Leon Pöppe (Westfalen)	377
2. Philip Stephan (Hessen)	370
3. Marlon Hemmerle (Hessen)	367
4. Nina Kerstin Kraft (Hessen)	364
5. Eike Lukas (Hessen)	363
9. Svenja Bernhardt (Hessen)	355
16. Sabrina Schütze (Hessen)	338

<b>Junioren II</b>	
1. Henri Rosmanitz (Hessen)	372
2. Martin Lexa (Hessen)	371
3. Nathalie Meister (Westfalen)	371
4. Felix Hollfoth (Hessen)	366
6. Saskia Ernst (Hessen)	364
8. Weena Titze (Hessen)	358
9. Marie Himmelheber (Hessen)	352

<b>Mixed – Jugend</b>	
1. Rheinland	308

<b>Mixed – Junioren II</b>	
1. Rheinland	370
2. Westfalen	356
3. Westfalen II	356

## Luftpistole Mehrkampf

<b>Schüler</b>	
1. Philip Liebrecht (Niedersachsen)	361
2. Franziska Thürmer (Niedersachsen)	353
3. Kai Winter (Hessen)	345
7. Simon Steinmetz (Hessen)	316
8. Tobia Steinmetz (Hessen)	306
10. Hannah Langenbach (Hessen)	301

## Sportpistole

<b>Jugend</b>	
1. Eike Lukas (Hessen)	555
2. Philip Stephan (Hessen)	549
3. Marlon Hemmerle (Hessen)	544
5. Svenja Bernhardt (Hessen)	533
9. Nina Kerstin Kraft (Hessen)	508
12. Sabrina Schütze (Hessen)	406

<b>Junioren II</b>	
1. Michelle Goerigk (Rheinland)	542
2. Nathalie Meister (Westfalen)	539
3. Weena Titze (Hessen)	528
4. Marie Himmelheber (Hessen)	515
7. Saskia Ernst (Hessen)	433

## Schnellfeuerpistole

<b>Jugend</b>	
1. Lucas Meiner (Westfalen)	549
2. Ian van der Osten-Fabeck (Niedersachsen)	542
3. Marlon Hemmerle (Hessen)	531
5. Philip Stephan (Hessen)	515

<b>Junioren II</b>	
1. Erik Liebrecht (Niedersachsen)	565
2. Finn Schneider (Hessen)	559
3. Felix Hollfoth (Hessen)	552

## Ausrichtung Hessische Schützentage

Es werden Ausrichter für die Hessischen Schützentage ab dem Jahr 2021 gesucht. Interessierte Vereine melden sich bitte beim Hessischen Schützenverband.

## Geburtstage

Pressereferent Werner Wabnitz,  
65. Geburtstag, 18. Juli 2019

Ehrenmitglied Bernhard Laubenthal,  
93. Geburtstag, 20. Juli 2019

Ehrenmitglied Lieselotte Nauheimer,  
91. Geburtstag, 29. Juli 2019

Bezirksschützenmeister Dieter Thielmann,  
65. Geburtstag, 22. August 2019

Ehrenmitglied Ottmar Gerstemann,  
85. Geburtstag, 29. August 2019

Ehrenmitglied Werner Mißkampff,  
85. Geburtstag, 16. September 2019

Ehrenmitglied Hans-Werner Harbeck,  
86. Geburtstag, 27. September 2019

In der HSZ-Juni liegt eine Beilage  
Unsere Sportler des Jahres 2018 bei.  
Wir bitten um Beachtung.

*Jugend im Verein  
bringt neue Ideen!*

*HSZ-Leser wissen immer mehr!*

# Blick zurück ...

## ....vor 25 Jahren

Der 43. Hessische Schützentag fand 1994 in Willingen statt, bei dem Präsident Otto Wagner, die Vizepräsidenten Klaus Seeger und Karl Eckhardt, sowie Sportleiter Hans Werner Harbeck mit großen Mehrheiten wiedergewählt wurden. Für die aus Altersgründen ausgeschiedenen Hermann Appel und Hans Noormann wurden Friedrich Egert als Schatzmeister und Erhard Häuser als Jugendleiter neu gewählt. Bei den Referenten wurden Dr. Marianne Schmitz als Damenleiterin, Karl-Heinz Kehr als Schießstandsachverständiger und Fritz Klink als Breitensportreferent neu gewählt. Rainer Hermann gewann die Wahl zum Armbrust-Referenten knapp vor Alfredo Donati und Manfred Schreiner.

Das Landeskönigsschießen gewann Maik Emde vom SV Eimelrod mit einem 49,6 Teiler und von den Lesern der Hessischen Schützenzeitung wurde Michaela Rink vom WC Wiesbaden zur Sportschützin und Jürgen Baumann aus Höchst im Odenwald zum Sportschützen des Jahres gewählt. Erstmals siegte bei der Mannschaft des Jahres mit dem SV Biebrich ein Sportpistolen-Damenteam. Bei den Ehrungen erhielt der Kreisschützenmeister Hans-Heinrich v. Schönfels das Große Hessische Ehrenzeichen in Silber verliehen.

Beim 43. Deutschen Schützentag in Frankfurt wurde der 53-jährige Bayer Josef Ambacher zum neuen Präsidenten des Deutschen Schützenbundes und Nachfolger des überraschend verstorbenen Andreas Hartinger gewählt. Der hessische Präsident Otto Wagner gewann die Wahl zum ersten Vizepräsidenten in einer Kampfabstimmung mit 482 zu 320 Stimmen gegen den Niedersachsen Heinz-Helmut Fischer. Für den Darmstädter Ulrich Hillmann wurde der Gladbecker Heinz Hütter als neuer Bundessportleiter gewählt. Als erste Frau kam Alexa Senger-Tetzlaff aus dem westfälischen Warstein im Amt der Jugendleiterin ins DSB-Präsidium. Auch beim Bundeskönigsschießen gewann mit Ulrike Siora aus Leipzig erstmals eine Frau. Für den hessischen Landesschützenkönig Maik Emde reichte es zum 17. Rang.



Siegerehrung beim Hessentag 1994 in Groß-Gerau von links Breitensportreferent Fritz Klink, Jürgen Baumann, Bernd Stier und Walter Massing.

Während des Hessentages in Groß-Gerau veranstalteten die PSG-Schützen einen Ladergewehr-Wettbewerb, dessen Finale von dem Ginsheimer Walter Massing vor dem Darmstädter Bernd Stier und Jürgen Baumann von der KSG Hetschbach gewonnen wurde.

## ....vor 50 Jahren

Die Hansestadt Kiel war Austragungsort des 18. Deutschen Schützentages, bei dem Präsident Dr. Georg von Opel vor rund 400 Delegierten die großartige Olympiabilanz des Jahres 1968 mit drei Medaillen würdigte. Mit 670.304 Mitgliedern (Hessen: 47.135) ist der Deutsche Schützenbund ein Jahr später nach Turnen und Fußball der drittgrößte Sportverband in Westdeutschland. Der Präsident unterstrich in seinem Jahresbericht, dass der Breitensport eine noch gewichtigere Rolle einnimmt und das Programm der Schützengesellschaften dieses in höchstem Maße erfüllt. Gleichzeitig seien die Vereine die Wiege der Olympiasieger und Weltmeister.

Der Erste Landesschützenmeister Andreas Hartinger kündigte im Rahmen der DSB-Gesamtvorstandssitzung den Bau eines großen Mehrzweck-Schießstandes für die Olympischen Spiele 1972 in München an. Für die in Hochbrück geplanten Standanlagen wurden maximal vier Millionen DM an Erstellungskosten veranschlagt. Durch die Entfernung von nur sechs bis sieben Kilometer zum Olympischen Dorf würde sich mit dem Schießstandbau in Hochbrück auch der Wahlspruch der Olympischen Spiele in München „Spiele der kurzen Wege“ erfüllen.

Seit 1952 findet der „Bundes-Vereins-Fernwettkampf“ statt, an dem sich 1969 insgesamt 4.826 Mannschaften beteiligten. Von den 84 teilnehmenden hessischen Vereinen gewann die Wiesbadener SG (Demmrich, Bleeser, Stiefel, Rossel) mit 563 Ringen den Zimmerstutzen-Wettbewerb.

Politische Einflüsse sorgten bei den Europameisterschaften in Versailles ebenso für Unbehagen wie viele technische Pannen. Die französische Regierung hatte das Hissen der Heimatflaggen und das Spielen von Nationalhymnen untersagt, so dass keine Siegerehrungen stattfanden. Die Mannschaften sämtlicher Ostblockstaaten entschlossen sich danach zur vorzeitigen Abreise. Auch die Scheibenauswertung erwies sich als mangelhaft und so lagen die Ergebnisse erst einen Tag nach dem Wettkampf vor. Letztlich wurden 28 Wettbewerbe ausgetragen, von denen die Schützen der UdSSR elf gewannen. Westdeutschland gewann vier Goldmedaillen und die DDR-Mannschaft holte eine Goldmedaille durch Manfred Geisler. Für die BRD siegten im Einzel Elisabeth Gräfin von Soden beim Trapschießen der Damen und Monika Riesterer in der Luftgewehr-Damenklasse mit neuem Weltrekord (380 Ringe). Ingrid Hafemeier aus Wiesbaden wurde Sechste mit dem Luftgewehr und war mit 369 Ringen auch am Mannschaftssieg der deutschen Frauen beteiligt. Im KK-Liegendkampf erreichte Ingrid Hafemeier den 27. Einzelrang mit 580 Ringen. Bei den Armbrust-Europameisterschaften im belgischen Gent stand Rudolf Hess aus Wiesbaden im deutschen Team und hatte großen Anteil daran, dass die BRD mit fünf von sechs möglichen Titeln die Wettbewerbe dominierte.

## Der Verband informiert

### Termine

**2. Juli**

Meldeschluss Hessische Meisterschaft  
Flinte Universal Trap

**6. bis 7. Juli**

Hessische Meisterschaft Flint Doppeltrap  
in Rüdtingshausen (5. Juli Training)

**6. bis 7. Juli**

Hessische Meisterschaft Revolver .357 Magnum  
und Revolver .44 Magnum in Mühlheim-Dietesheim

**12. bis 14. Juli**

Deutsche Meisterschaft Target Sprint in Suhl

**13. Juli**

Rahmenwettbewerb Zimmerstutzen –  
Auflage in Hüttenberg

**13. bis 14. Juli**

Hessische Meisterschaft Flinte Universal Trap  
in Rüdtingshausen (12. Juli Training)

**26. bis 28. Juli**

Deutsche Meisterschaft Vorderlader in Pforzheim

**27. bis 28. Juli**

Deutsche Meisterschaft Feldbogen in Mittenwald

**27. bis 28. Juli**

DSB Endkampf Jugendverbandsrunde  
in Garching – Hochbrück

**29. Juli**

Meldeschluss Hessische Meisterschaft 3 D Bogen

**31. Juli**

Meldeschluss Offene Hessische Meisterschaft  
Sommerbiathlon KK-Gewehr 50 m Massenstart

**2. bis 4. August**

Deutsche Meisterschaft Bogen im Freien in Berlin

**3. bis 4. August**

Deutsche Meisterschaft Compak-Sporting in Suhl

**6. August**

Meldeschluss Offene Hessische Meisterschaft Sommer-  
biathlon Kleinkaliber 50 m Sprint mit Strafrunde und  
Massenstart mit Strafrunde

**10. bis 18. August**

Europameisterschaft Vorderlader  
in Sarlospuzsta / Ungarn

**11. August**

Hessische Meisterschaft 3 D Bogen in Kassel-Helsa

**13. August**

Meldeschluss Jahrgangsschießen KK Sportgewehr  
- Verein an Verband -

**13. August**

Meldeschluss Hessische Jugendmeisterschaft  
Lichtschießen 10 m Lichtenlagen (Gewehr / Pistole)  
- Verein an Verband -

**13. August**

Meldeschluss Jahrgangsschießen LG Dreistellung  
- Bezirk an Verband -

**17. und 18. August**

Offene Hessische Meisterschaft Sommerbiathlon Klein-  
kaliber 50 m Sprint mit Strafrunde und Massenstart mit  
Strafrunde in Winterberg

**22. August bis 2. September**

Deutsche Meisterschaft Gewehr, Pistole, Flinte,  
Lfd. Scheibe sowie Armbrust 10 und 30 m in München

**27. August**

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Flinte Parcours

**28. August**

Endkampf des DSB Shooty-Cup in München

**30. August bis 1. September**

Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon Kleinkaliber  
in NN

**1. September**

Meldeschluss der Heimwettkämpfe und Schützen für Li-  
gasaison 2018/2019 Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr  
Auflage, Luftpistole Auflage, Lfd. Scheibe 10 m, Bogen  
und Großkaliberkurzwaffe

**7. September**

Hessische Meisterschaft Flinte Parcours  
in Volkmarsen-Külte (6. September Training)

**10. September**

Meldeschluss Hessische Meisterschaft für die Disziplinen  
1.56./ 1.92. und 1.97. mit DAVID 21

**17. September**

Meldeschluss Bezirksauswahlschießen Luftgewehr 2019  
- Bezirk an Verband -

**17. September**

Meldeschluss Hessischer Jugendpokal Pistole  
- Verein an Verband -

**20. bis 22. September**

Deutsche Meisterschaft Parcours in NN

**20. bis 22. September**

Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon Luftgewehr  
in NN

**24. September**

Meldeschluss Hessische Meisterschaft  
Flinte Compak® Sporting

**27. bis 28. September**

Deutsche Meisterschaft Ordonnanzgewehr in Hannover

**27. bis 29. September**

Deutsche Meisterschaft Universaltrap in Wiesbaden

**28. September**

Hessische Meisterschaft Lichtschießen  
(Gewehr / Pistole) im LLZ Ffm.

**28. September**

Endkampf Jahrgangsschießen KK Sportgewehr  
im LLZ Ffm.

## Vereinsmeisterabzeichen 2020

Der Hessische Schützenverband bietet für das Sport-  
jahr 2020 Vereinsmeisterabzeichen in gold, silber und  
bronze zum Preis von 4,60 EUR inkl. MWSt., Porto und  
Verpackung an.

Die Bestellungen sind bis zum **15. September 2019**  
an den Hessischen Schützenverband zu richten.

Ein Prospekt, der als Bestellformular benutzt werden  
kann, liegt dieser Hessischen Schützenzeitung bei.



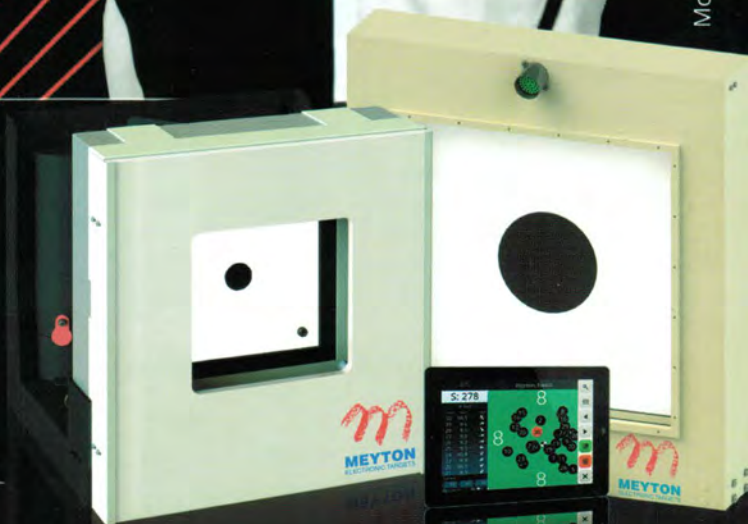
**MEYTON**  
ELECTRONIC TARGETS



Monika Karsch, Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.  
**SEIT ÜBER 25 JAHREN!**

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,  
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,  
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.  
**UNSCHLAGBAR** IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



PHASE I + II  
ZERTIFIZIERT  
UND PARTNER



ZERTIFIZIERT  
UND PARTNER



PARTNER



PARTNER

**MADE IN  
GERMANY**